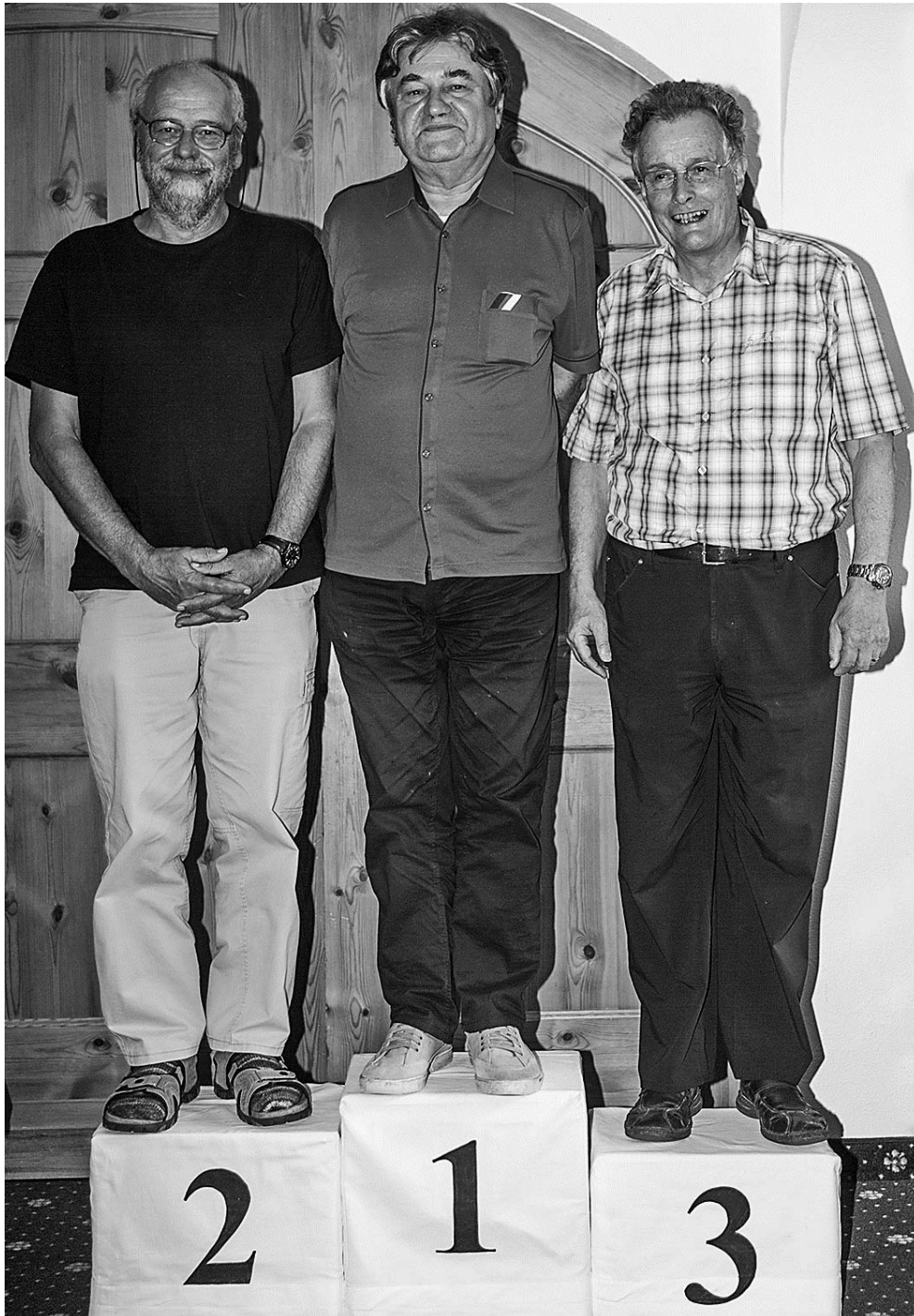




Schweizer Schach Senioren Seniors Suisses des Échecs

Bulletin 351 August 2013
Laax



Auf dem Podest:

1. Andrés Guller, 2. Sigi Reiss, 3. Harry Oesch

Fotos von Karl Eggmann

Mitteilungen und Mutationen

Neumitglieder

| | | | | | |
|----------|-------|-------------------------|------|---------|---------------|
| Guarisco | Renzo | Narzissenweg 11 | 5610 | Wohlen | 056 622 95 47 |
| Rüedi | Urs | Avenue de la Colline 14 | 1530 | Payerne | 026 660 39 04 |

Austritte

| | | | | | |
|--------|------|----------------------|------|--------|---------------|
| Hamzic | Ramo | Allenmoosstrasse 150 | 8050 | Zürich | 043 536 86 57 |
|--------|------|----------------------|------|--------|---------------|

Adressänderungen

| | | | | | |
|------------|-------|------------------|------|----------|---------------|
| Rüegsegger | Otto | Jupiterstrasse 3 | 3015 | Bern | 079 660 23 52 |
| Walpen | Peter | Plaun 59 c | 7148 | Lumbrein | 081 931 13 46 |

Todesfälle

Helmuth Schattling, 7. September 1930 – 8. Juli 2013, wohnhaft gewesen in Luzern. Im Mai 2001 trat Helmuth den Schweizer Schach Senioren bei und hat in der Folge an 19 unserer Turniere in Weggis und Zürich teilgenommen, letztes Mal diesen Frühling in Weggis. Helmuth verstarb nach kurzer schwerer Krankheit. Wir werden ihn als eher stillen, stets gut gelaunten Kameraden in Erinnerung behalten. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Kurt Baumann, 11. März 1943 – 30. Juli 2013, wohnhaft gewesen in Rombach. Im Januar 2003 trat Kurt den Schweizer Schach Senioren bei und hat in der Folge an 17 unserer Turniere in Weggis, Zürich und Adelboden teilgenommen, letztes Mal 2011 in Weggis. Offenbar aus gesundheitlichen Gründen war ihm seither die Teilnahme leider nicht mehr möglich. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Alfred Oesch, 6. April 1932 – Juni 2013, wohnhaft gewesen in Steckborn. Im September 1998 trat Alfred den Schweizer Schach Senioren bei und hat in der Folge im Herbst 1998 an einem einzigen Turnier teilgenommen. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Marcel Lüthi

Übersicht Turniere 2013 / 2014, Generalversammlung

| | | |
|------------|----------------------------|---|
| Pontresina | Mo. 16.9. – Mi. 25.9.2013 | www.sporthotel.ch info@sporthotel.ch 081 838 94 00 |
| Ascona | Mo. 4.11. – Mi. 13.11.2013 | www.hotel-ascona.ch booking@hotel-ascona.ch 091 785 15 15 |
| Gstaad | Mo. 9.12. – Mi. 18.12.2013 | www.gstaaderhof.ch gstaaderhof@gstaad.ch 033 748 63 63 |

| | | |
|-------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Zürich Linde Oberstrass | Mo. 13.1. – Do. 23.1.2014 | Ohne Sa&So, kein Hotel |
| 1. Turnier | Do. 16.1.2014 | Generalversammlung |
| | | |
| Zürich Linde Oberstrass | Mo. 10.2. – Do. 20.2.2014 | Ohne Sa&So, kein Hotel |
| 2. Turnier | | |
| | | |
| Bad Ragaz | Mo. 17.3. – Mi. 26.3.2014 | www.hotelschlossragaz.ch |
| | | info@hotelschlossragaz.ch |
| | | 081 303 77 77 |
| | | |
| Weggis I | Mo. 7.4. – Mi. 16.4.2014 | www.beaurivage-weggis.ch |
| | | info@beaurivage-weggis.ch |
| | | 041 392 79 00 |
| | | |
| Weggis II | Mo. 28.4. – Mi. 7.5.2014 | Siehe oben |
| | | |
| Adelboden | Mo. 16.6. – Mi. 25.6.2014 | www.crystal-adelboden.ch |
| | | info@crystal-adelboden.ch |
| | | 033 673 92 92 |
| | | |
| Laax-Murschetg | Mo. 4.8. – Mi. 13.8.2014 | www.laaxerhof.ch |
| | | laaxerhof@bluewin.ch |
| | | 081 920 82 00 |
| | | |
| Pontresina | Mo. 15.9. – Mi. 24.9.2014 | www.sporthotel.ch |
| | | info@sporthotel.ch |
| | | 081 838 94 00 |

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

Unter www.schach.ch/sss findet man unsere Turnierresultate, Partien und weitere Informationen.

Hotelinfos

Im Sporthotel in **Pontresina** sind zur Zeit noch **mehrere Doppelzimmer und 2 Einzelzimmer zu haben**. Wir bitten aber auch alle Interessenten, die Reservation für Ascona und Gstaad möglichst bald zu tätigen.

Marcel Lüthi

Turnier der Schweizer Schach Senioren

Laax, 5. bis 14. August 2013

Turnierbericht

1. Runde

Die 42 Teilnehmer – gleich viele wie im Vorjahr – treffen sich vollzählig in der Hotelhalle des Laaxerhofs und werden vom Besitzer-Ehepaar, Gabi und Antoon van Pelt, herzlich willkommen geheissen. Der Turnierleiter richtet einen besonderen Gruss an die ältesten Mitspieler, Karl Hess (95), Ueli Würigler (88), Kurt Studer (86), Ruedi Kreitl (knapp 86), Erwino Gassner, Alfred Hattich und Walter Kolb (85) sowie Werner Eggenberger (81) und Eugen Schwammberger (80). Ebenfalls anwesend ist der 82jährige Werner Jörger, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mitspielen kann.

Wie jedes Mal in der Startrunde sind die Stärkeunterschiede bei den Paarungen sehr gross, und keinem der tiefer eingestuften Spieler gelingt es, den Gegner zu besiegen. Aber immerhin enden sechs Partien unentschieden. Die kürzeste Begegnung, Sigi Reiss gegen Peter Staffelbach, dauert nur gerade sieben Züge. Wie die Computeranalyse aber zeigt, hat Peter etwas allzu früh aufgegeben: Der von ihm befürchtete Materialverlust hätte durchaus noch abgewehrt werden können.

Obwohl es draussen drückend heiss ist, herrscht im Turniersaal dank leistungsfähiger Lüftung eine angenehme Temperatur.

2. Runde

Auch heute kommt es zu überraschenden Punkteteilungen: Am zweiten Brett zwischen Jack Bachofen und Sigi Reiss. Jack schreibt auf sein Partieblatt: „Schlussstellung vermutlich gewonnen für Schwarz.“ Nach dem Urteil des Computers steht Weiss aber deutlich besser, denn Sigis letzter Zug war ein Fehler und hätte ihn wohl einen Bauern gekostet. Besonders freuen dürften sich auch Peter Brönnimann und Otto Weiersmüller, die schon zum zweiten Mal in Folge gegen starke Gegner ungeschlagen bleiben. Auf der Zwischenrangliste sind noch vier Spieler mit dem Punktemaximum: Eugen Schwammberger, Harry Oesch, András Guller und Werner Eggenberger, der den Turnierleiter in der längsten Partie des Tages besiegt hat.

Otto Weiersmüller zeigt sich von seiner spendablen Seite und bezahlt allen Spielern die Getränke der heutigen Runde.

Während des Nachtessens richtet eine plötzlich auftretende Sturmböe einigen Schaden auf der Hotelterrasse an und vertreibt die Gäste in den Speisesaal. Um ein Haar wäre Hans Peter Weder von einer herunterstürzenden Sonnenstore erschlagen worden.

3. Runde

Die Partien an den ersten drei Brettern, András Guller gegen Eugen Schwammberger, Werner Eggenberger gegen Harry Oesch und Ueli Eggenberger gegen Peter Walpen, enden allesamt nach wenigen Zügen unentschieden. Am vierten Brett hingegen erzielt Sigi Reiss gegen Martin Hugelshofer einen schönen Sieg. Martin lehnt das von Sigi angebotene Blackmar-Diemer-Gambit ab und lenkt in die französische Verteidigung ein. Nach aktivem Spiel am Königsflügel und Damentausch wechselt Sigi auf die andere Seite, besetzt mit den Türmen die offenen Linien und schnürt die schwarze Stellung derart ein, dass Martin im 33. Zug wegen unvermeidlichem Materialverlust aufgibt. Peter Brönnimann erzielt zum dritten Mal ein Unentschieden gegen einen deutlich höher gewerteten Spieler.

Auf der Zwischenrangliste sind nun sieben Spieler mit 2½ Punkten: Eugen Schwammberger, Harry Oesch, András Guller, Werner Eggenberger, Jo Germann, Sigi Reiss und Hans Peter Weder. Neun Spieler haben 2 Punkte.

Nach einem nächtlichen Gewitter ist das Wetter recht wechselhaft, und die Temperaturen sind deutlich gesunken.

4. Runde

Wiederum enden die Partien an den ersten drei Brettern unentschieden: Harry Oesch gegen András Guller und Eugen Schwammberger gegen Sigi Reiss bereits nach 16 Zügen. Etwas länger dauert die Begegnung Jo Germann gegen Werner Eggenberger. Die beiden einigen sich nach 33 Zügen auf Remis. Die längste Partie des Tages, Karl Denzinger gegen Martin Accola, dauert 82 Züge und verläuft höchst dramatisch. Nach entgegengesetzten Rochaden kämpfen beide auf Biegen und Brechen ums Matt. Karl opfert eine Qualität, um die h-Linie zu öffnen, und riskiert dabei eine Grundreihenschwäche, welche Martin mit einem wunderschönen Damenopfer ausnützen könnte, was er aber wegen der schon sehr knapp gewordenen Bedenkzeit übersieht. Er kann Karls Angriff am Königsflügel gerade noch abwehren und mit einer Mehrqualität ins Endspiel abwickeln, das er souverän zum Sieg führt. Die Zwischenrangliste nach vier Runden zeigt ein wohl noch nie dagewesenes Bild: Sie wird von nicht weniger als elf Spielern angeführt, die allesamt drei Punkte auf dem Konto haben, gefolgt von vier Spielern mit 2½ Punkten.

Das regnerische Wetter ist wie geschaffen, um am Nachmittag das traditionelle Blitzturnier durchzuführen. Allerdings können sich nur acht Spieler zur Teilnahme entschliessen, die ein vollrundiges Turnier austragen. Andere geben dem Kartenspiel den Vorzug. András Guller wird Sieger mit 5½ Punkten aus 7 Partien, gefolgt von Martin Hugelshofer mit 5 und Karl Denzinger mit 4½ Punkten.

Nach dem Nachtessen wird die in Laax ebenfalls schon fast zur Tradition gewordene Filmvorführung auf der grossen Leinwand im Turniersaal geboten. Heute steht der preisgekrönte Schweizerfilm „Der Verdingbub“ auf dem Programm, der einzelnen Zuschauern recht nahe geht.

5. Runde

Heute wird an den vorderen Brettern härter gekämpft als an den Vortagen. András Guller und Ruedi Kreitl spielen eine spanische Partie, die nach 43 Zügen unentschieden endet, da es keiner Partei gelingt, einen Vorteil zu erlangen. Peter Walpen wählt mit Schwarz gegen Werner Eggenberger die Pirc-Verteidigung. Mit einem Scheinopfer des Läufers auf f7 kann Werner dem Gegner die Rochade verderben, was ihm aber keinen Vorteil bringt. Im Gegenteil: Peter nutzt die offene f-Linie für einen Angriff auf die weisse Rochadestellung, unterstützt von der Dame und beiden Läufern, was Werner zur Aufgabe im 31. Zug zwingt. Eine schöne Angriffspartie spielt auch Sigi Reiss gegen Harry Oesch. Harry lässt sich mit Schwarz nicht ins Blackmar-Diemer-Gambit ein, sondern spielt Französisch. Aber auch das beherrscht Sigi bestens. Mit dem Vorstoss seines h-Bauern leitet er den Angriff auf die schwarze Königsstellung ein, erobert zunächst die Qualität und dringt mit der Dame und dem weissfeldrigen Läufer ein. Danach entscheidet ein vernichtendes Schachgebot des andern Läufers.

Die Zwischenrangliste wird nun von Peter Walpen, Sigi Reiss und Walter Tanner mit 4 Punkten angeführt, gefolgt von Eugen Schwammberger, Ueli Eggenberger, András Guller, Jo Germann, Peter Brönnimann, Ruedi Kreitl und Martin Accola mit 3½ Punkten.

Bemerkenswert ist der Erfolg von Peter Brönnimann, der heute zum zweiten Mal einen deutlich höher gewerteten Spieler besiegt.

Für den spielfreien Samstag führen Guido Caduff und Werner Jörger eine Wandergruppe dem Zervreilasee entlang zur Lampertschalp. Dort lassen sich die Teilnehmer von Alois Stoffel bewirten, der viel über die Geschichte der Alpen dieser Gegend zu berichten weiss. Vielen Dank den Organisatoren dieses schönen Tags!

6. Runde

Am ersten Brett spielt Peter Walpen mit Weiss gegen Walter Tanner und eröffnet mit dem Damengambit. Bald steht er deutlich besser, schafft es aber im entscheidenden Moment nicht, den Vorteil zu realisieren, und schliesst nach 32 Zügen Frieden. Am zweiten Brett kämpfen András Guller und Sigi Reiss gegeneinander. Im Damenbauernspiel verliert Sigi einen Bauern und gerät unter Druck. Bald darauf raubt ihm András einen zweiten Bauern, aber gemäss „Fritz“ könnte Sigi trotzdem ausgleichen. Stattdessen opfert er einen Springer und gibt sich gleich darauf geschlagen. Kurzen Prozess macht Jo Germann am dritten Brett mit Peter Brönnimann. In einer Caro-Kann-Partie verliert Peter nach einem unvorhergesehenen Abzugsschach eine Figur und gibt im 11. Zug auf.

Erneut zeigt die Zwischenrangliste eine flache Spitze: Sie wird angeführt von Eugen Schwammberger, András Guller, Peter Walpen, Walter Tanner und Jo Germann mit je 4½ Punkten. Sechs Spieler haben 4 Punkte.

Ruedi Kreitl feiert seinen 86. Geburtstag und offeriert die Getränke der heutigen Runde.

7. Runde

Die Partie am ersten Brett, Walter Tanner gegen András Guller, ist mit einer Spieldauer von vierdreiviertel Stunden die bisher längste seit Einführung der neuen Bedenkzeit. Im 12. Zug raubt András einen Bauern, was ihm gemäss „Fritz“ zunächst noch keinen Vorteil einbringt. Erst nach der Eroberung eines weiteren Bauern im 32. Zug steht er deutlich besser. Er kann mit einem Freibauern auf die dritte Reihe vorrücken und steht auf Gewinn. Da stösst er mit dem Bauern im falschen Moment ein weiteres Feld vor und vergibt damit fast den ganzen Vorteil. Schliesslich gelingt es ihm, in ein Turmendspiel mit einem Mehrbauern abzuwickeln, das er im 75. Zug zum Sieg führt. Nun hat András 5½ Punkte und steht allein an der Spitze. Jo Germann und Peter Walpen einigen sich in einer Caro-Kann-Partie auf ein frühes Remis und kommen auf 5 Punkte. Werner Eggenberger besiegt Eugen Schwammberger mit Weiss in einer sizilianischen Partie und erreicht ebenfalls 5 Punkte. Mit einem Sieg gegen Jürg Flückiger erzielt auch Sigi Reiss seinen fünften Punkt. Jürgs Mut, sich auf Sigis Spezialität, das Blackmar-Diemer-Gambit einzulassen, wird damit schlecht belohnt. Der sechste Spieler mit 5 Punkten auf der Zwischenrangliste ist Ruedi Kreitl, der mit Schwarz in einem Zweispringerspiel Martin Accola besiegt. Sechs Spieler haben 4½ Punkte. Somit ist der Spielstand nach wie vor flach, und es wäre vermessen, bereits eine Prognose für den Turniersieg zu wagen. Die Teilnehmer von Flims, Laax und Umgebung, Werner Jörger, Clemens und Guido Caduff, Walter Kolb und Peter Walpen, zeigen sich als grosszügige „Gastgeber“ und bezahlen die Getränke der heutigen Runde.

8. Runde

Wieder erfolgt ein Zusammenschluss von drei Spielern an der Spitze: Peter Walpen und András Guller einigen sich in einer Grünfeld-Indischen Partie auf unentschieden. Sigi

Reiss beantwortet Werner Eggenbergers Eröffnungszug 1.e4 gegen seine Gewohnheit nicht mit 1...d5, sondern mit 1...Sc6, und die Partie mündet in eine Variante der Aljechin-Verteidigung. Nach einem ungeschickten Manöver verliert Werner eine Figur und bald darauf die Partie. Jo Germann verteidigt sich sizilianisch gegen Ruedi Kreitl. Im Endspiel bringt Ruedi seinen b-Bauern zur Umwandlung und übersieht dabei, dass er von den auf der e- und der f-Linie vorrückenden Bauern mattgesetzt wird. Somit haben András Guller, Sigi Reiss und Jo Germann 6 Punkte, gefolgt von Eugen Schwammberger, Peter Walpen und Harry Oesch mit 5½ und fünf Spielern mit 5 Punkten.

Unter den Zuschauern ist heute Renato Frick. Neben Werner Jörger, der fast täglich im Turniersaal weilt, ist er das einzige Mitglied, welches uns dieses Jahr in Laax besucht.

Entgegen der Vorhersage ist das Wetter weiterhin sonnig und angenehm warm und lädt am Nachmittag zu einem letzten Spaziergang ein.

9. Runde

Alle drei Spitzenreiter spielen unentschieden und beenden das Turnier mit dem Schlusstand von 6½ Punkten. Zu ihnen gesellt sich Harry Oesch, der mit Weiss gegen Eugen Schwammberger spielt und die Alapin-Variante der sizilianischen Verteidigung wählt. Mit einem schönen Mattangriff holt er sich einen ganzen Punkt und schafft damit den dritten Platz auf dem Podest, hinter András Guller und Sigi Reiss, und verweist Jo Germann dank besserer Buchholzwertung auf den undankbaren vierten Rang. Den begehrten „Elo-Preis“, eine vom Hotel gestiftete Übernachtung für zwei Personen, erringt Walter Tanner mit einem Plus von 42 Punkten, gefolgt von Harry Oesch mit 37 Punkten sowie Kurt Studer und Peter Brönnimann mit je 36 Punkten Zuwachs. Allerdings sind diese Zahlen fiktiv, da das Turnier nicht zur Wertung angemeldet wird.

Im Laufe des Vormittags trifft Ali Habibi ein und baut seinen Bücherladen auf. Allerdings ist er mit seinem Angebot etwas spät dran, da noch vor zwölf Uhr die letzte Partie beendet, das Siegerfoto geschossen und aufs Internet geladen ist. Dafür beteiligt er sich aktiv an den Aufräumarbeiten.

Dreissig Personen bleiben zum traditionellen Schlusessen mit der Rangverkündung und der Übergabe des Hotelpreises durch den Besitzer, Antoon van Pelt.

Ich schliesse den Bericht mit einem herzlichen Dank an den zweiten Turnierleiter, Marcel Lüthi, der mich in geradezu idealer Weise unterstützt hat, an Ueli Eggenberger, der im Hintergrund mit Erfassen und Sichten der vielen Partien fürs Bulletin eine Riesenarbeit leistet, an Guido Caduff und Werner Jörger für die Organisation der Wanderung am spielfreien Tag sowie an alle Teilnehmer für ihr faires und kameradschaftliches Verhalten. Eine besondere Anerkennung geht an das Team im Laaxerhof, das mit seinem Einsatz und dem freundlichen Auftreten für ausgezeichnete Bedingungen dieses erfreulichen Turniers gesorgt hat. Ich hoffe, nächstes Jahr, vom 4. bis zum 13. August, möglichst alle Mitspieler wieder anzutreffen – und noch ein paar weitere dazu.

Schönenberg, 15. August 2013 / KE

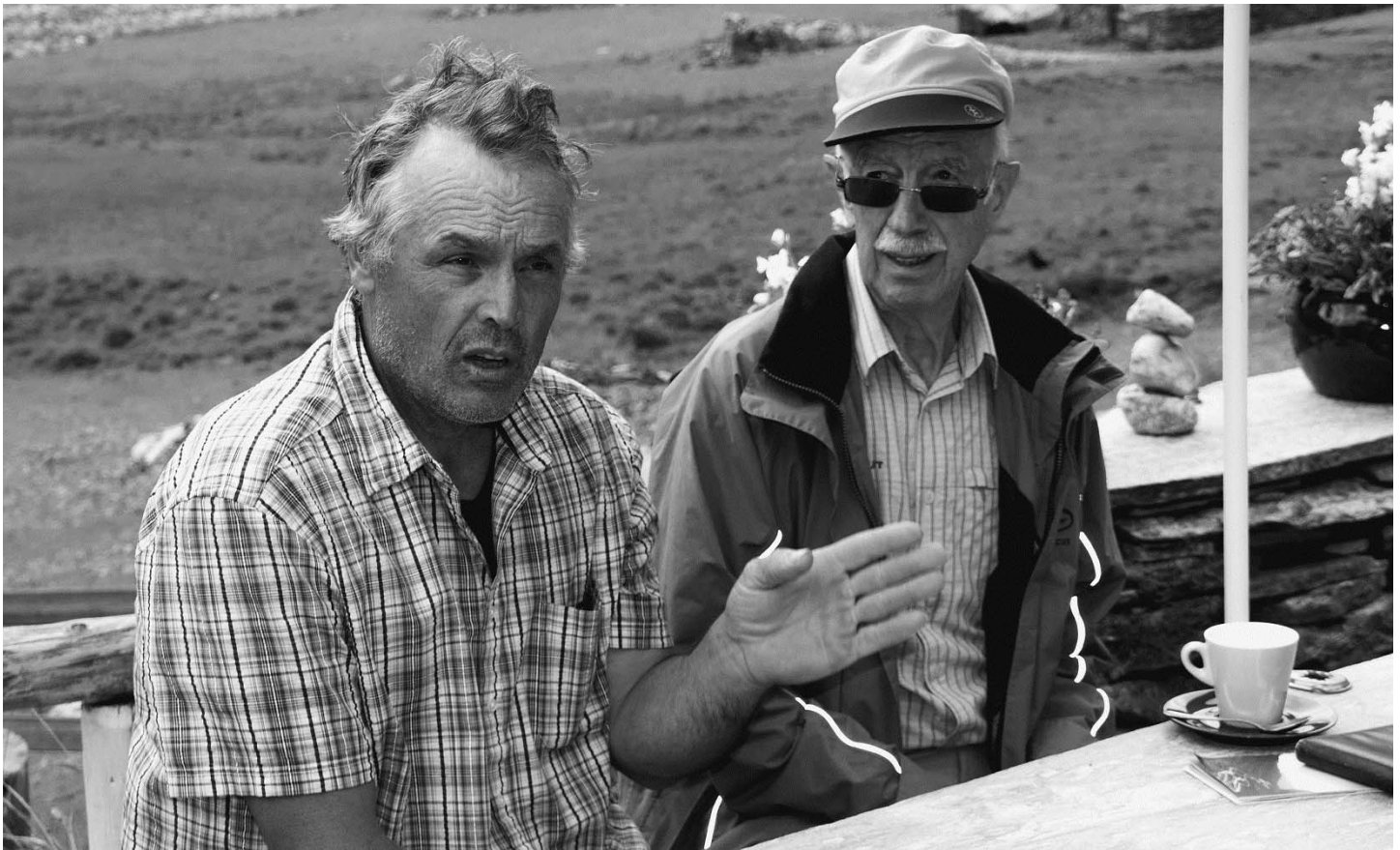
Ausflug zur Lampertschalp am spiefreien Tag



Am Zervreilasee



Die Wandergruppe vor dem Zervreilahorn



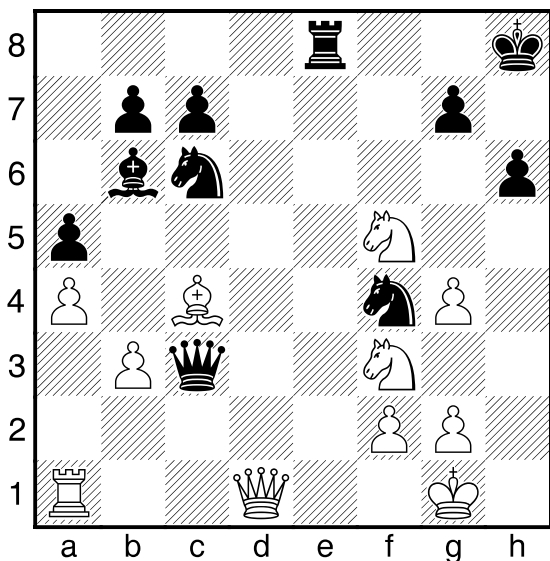
Alois Stoffel erzählt über die Geschichte der Lampertschalp; rechts neben ihm Wanderleiter Werner Jörger

Fortschrittstabelle: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

| Rang | Teilnehmer | ELO | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | Punkte | Buchh | BuSu |
|------|----------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|--------|-------|-------|
| 1. | Guller, Andrés | 2088 | 12w1 | 22s1 | 7w½ | 3s½ | 9w½ | 2w1 | 10s1 | 5s½ | 4w½ | 6.5 | 42.0 | 276.5 |
| 2. | Reiss, Siegfried | 2059 | 23w1 | 16s½ | 14w1 | 7s½ | 3w1 | 1s0 | 20w1 | 6s1 | 5w½ | 6.5 | 40.0 | 276.5 |
| 3. | Oesch, Harry | 1934 | 28w1 | 11s1 | 6s½ | 1w½ | 2s0 | 25w1 | 8s½ | 21w1 | 7w1 | 6.5 | 39.5 | 278.5 |
| 4. | Germann, Josef | 2026 | 33s1 | 8w½ | 19s1 | 6w½ | 13s½ | 24w1 | 5w½ | 9s1 | 1s½ | 6.5 | 38.5 | 278.0 |
| 5. | Walpen, Peter | 2079 | 24s½ | 26w1 | 8s½ | 17w1 | 6s1 | 10w½ | 4s½ | 1w½ | 2s½ | 6.0 | 41.0 | 278.5 |
| 6. | Eggenberger, Werner | 1999 | 29w1 | 18s1 | 3w½ | 4s½ | 5w0 | 11s1 | 7w1 | 2w0 | 8s½ | 5.5 | 42.0 | 278.0 |
| 7. | Schwammberger, Eugen | 1953 | 38s1 | 10w1 | 1s½ | 2w½ | 8s½ | 13w1 | 6s0 | 12w1 | 3s0 | 5.5 | 41.5 | 277.0 |
| 8. | Eggenberger, Ulrich | 1893 | 21w1 | 4s½ | 5w½ | 11s1 | 7w½ | 9s½ | 3w½ | 10s½ | 6w½ | 5.5 | 41.0 | 278.5 |
| 9. | Kreitt, Rudolf | 1894 | 19s½ | 34w1 | 25s½ | 15w1 | 1s½ | 8w½ | 13s1 | 4w0 | 11s½ | 5.5 | 38.5 | 264.5 |
| 10. | Tanner, Walter | 1802 | 31w1 | 7s0 | 27w1 | 25w1 | 15s1 | 5s½ | 1w0 | 8w½ | 16s½ | 5.5 | 37.5 | 269.5 |
| 11. | Würgler, Hans Ulrich | 1826 | 39s1 | 3w0 | 37s1 | 8w0 | 19s1 | 6w0 | 25s1 | 18w1 | 9w½ | 5.5 | 36.5 | 264.0 |
| 12. | Studer, Kurt | 1726 | 1s0 | 19w0 | 42w1 | 27s½ | 36w1 | 16s1 | 14w1 | 7s0 | 20w1 | 5.5 | 35.0 | 256.5 |
| 13. | Accola, Martin | 1857 | 36w½ | 42s1 | 20w½ | 26s1 | 4w½ | 7s0 | 9w0 | 14s½ | 24w1 | 5.0 | 35.0 | 259.0 |
| 14. | Hugelshofer, Martin | 1783 | 41s1 | 15w½ | 2s0 | 35w1 | 24s0 | 22w1 | 12s0 | 13w½ | 21s1 | 5.0 | 35.0 | 249.0 |
| 15. | Weder, Hans Peter | 1902 | 32w1 | 14s½ | 16w1 | 9s0 | 10w0 | 28s1 | 21w0 | 24s1 | 17w½ | 5.0 | 34.5 | 249.5 |
| 16. | Bachofen, Jakob | 1871 | 37s1 | 2w½ | 15s0 | 24w0 | 30s1 | 12w0 | 34w1 | 36s1 | 10w½ | 5.0 | 34.0 | 248.5 |
| 17. | Iberg, Gottlieb | 1826 | 42w½ | 27s½ | 21w1 | 5s0 | 28w½ | 32s1 | 24w½ | 20s½ | 15s½ | 5.0 | 32.0 | 247.5 |
| 18. | Eggmann, Karl | 1829 | 35s1 | 6w0 | 38s½ | 19w½ | 34s1 | 20s0 | 29w1 | 11s0 | 26w1 | 5.0 | 31.5 | 247.0 |
| 19. | Feige, Joachim | 1646 | 9w½ | 12s1 | 4w0 | 18s½ | 11w0 | 29s0 | 31w1 | 25w½ | 35s1 | 4.5 | 36.0 | 247.0 |
| 20. | Flückiger, Jürg | 1919 | 34s½ | 24w½ | 13s½ | 38w1 | 22s½ | 18w1 | 2s0 | 17w½ | 12s0 | 4.5 | 35.5 | 244.5 |
| 21. | Lüthi, Marcel | 1633 | 8s0 | 41w1 | 17s0 | 30w½ | 35s1 | 26w1 | 15s1 | 3s0 | 14w0 | 4.5 | 35.0 | 246.0 |
| 22. | Birchler, René | 1892 | 30s1 | 1w0 | 24s½ | 34w½ | 20w½ | 14s0 | 28w½ | 32s½ | 33s1 | 4.5 | 32.0 | 245.0 |
| 23. | Staffelbach, Peter | 1699 | 2s0 | 30w½ | 35s0 | 31s1 | 37w½ | 37w½ | 27w½ | 34s1 | 36w1 | 4.5 | 29.0 | 229.0 |
| 24. | Brönnimann, Peter | 1719 | 5w½ | 20s½ | 22w½ | 16s1 | 14w1 | 4s0 | 17s½ | 15w0 | 13s0 | 4.0 | 37.5 | 253.5 |
| 25. | Malinverno, Gianni | 1883 | 27w½ | 36s1 | 9w½ | 10s0 | 26w1 | 3s0 | 11w0 | 19s½ | 32w½ | 4.0 | 35.5 | 253.0 |
| 26. | Denzinger, Karl | 1779 | 40w1 | 5s0 | 31w1 | 13w0 | 25s0 | 21s0 | 41w1 | 27s1 | 18s0 | 4.0 | 32.5 | 240.0 |
| 27. | Weiersmüller, Otto | 1608 | 25s½ | 17w½ | 10s0 | 12w½ | 29s½ | 38w½ | 23s½ | 26w0 | 40s1 | 4.0 | 32.5 | 233.5 |
| 28. | Caduff, Guido | 1673 | 3s0 | 35w½ | 39s1 | 29w½ | 17s½ | 15w0 | 22s½ | 35w½ | 37w1 | 4.0 | 31.5 | 231.0 |
| 29. | Furger, Andreas | 1685 | 6s0 | 37w0 | 41s1 | 28s½ | 27w½ | 19w1 | 18s0 | 35w½ | 30s½ | 4.0 | 30.5 | 236.0 |
| 30. | Steiner, Christian | 1630 | 22w0 | 23s½ | 32w½ | 21s½ | 16w0 | 31s½ | 40w1 | 38s½ | 29w½ | 4.0 | 30.5 | 221.0 |
| 31. | Rudin, Erich | 1553 | 10s0 | 33w1 | 26s0 | 23w0 | 37s½ | 30w½ | 19s0 | 41s1 | 42w1 | 4.0 | 29.5 | 226.0 |
| 32. | Gassner, Erwino | 1667 | 15s0 | 39w½ | 30s½ | 37w1 | 38s½ | 17w0 | 33s½ | 22w½ | 25s½ | 4.0 | 29.5 | 226.0 |
| 33. | Hess, Karl | 1694 | 4w0 | 31s0 | 40w½ | 42s½ | 39w1 | 34s½ | 32w½ | 37s1 | 22w0 | 4.0 | 28.5 | 223.0 |
| 34. | Kolb, Walter | 1670 | 20w½ | 9s0 | 36w1 | 22s½ | 18w0 | 33w½ | 16s0 | 23w0 | 41s1 | 3.5 | 33.0 | 231.0 |
| 35. | Bersinger, Franz | 1558 | 18w0 | 28s½ | 23w1 | 14s0 | 21w0 | 40s½ | 39w1 | 29s½ | 19w0 | 3.5 | 31.5 | 228.5 |
| 36. | Dietler, Fritz | 1573 | 13s½ | 25w0 | 34s0 | 39w1 | 12s0 | 41w1 | 38s1 | 16w0 | 23s0 | 3.5 | 30.5 | 232.0 |
| 37. | Bachmann, Werner | 1588 | 16w0 | 29s1 | 11w0 | 32s0 | 31w½ | 23s½ | 42s1 | 33w0 | 28s0 | 3.0 | 31.0 | 221.0 |
| 38. | Arm, Paul | 1681 | 7w0 | 40s1 | 18w½ | 20s0 | 32w½ | 27s½ | 36w0 | 30w½ | 39s0 | 3.0 | 30.5 | 231.5 |
| 39. | Hattich, Alfred | 1553 | 11w0 | 32s½ | 28w0 | 36s0 | 33s0 | 42w½ | 35s0 | + | 38w1 | 3.0 | 27.5 | 219.5 |
| 40. | Spieler, Walter | 1316 | 26s0 | 38w0 | 33s½ | 41w0 | + | 35w½ | 30s0 | 42s1 | 27w0 | 3.0 | 24.5 | 215.5 |
| 41. | Caduff, Clemens | 1365 | 14w0 | 21s0 | 29w0 | 40s1 | 42w1 | 36s0 | 26s0 | 31w0 | 34w0 | 2.0 | 28.5 | 226.0 |
| 42. | Lienin, Hans | 1554 | 17s½ | 13w0 | 12s0 | 33w½ | 41s0 | 39s½ | 37w0 | 40w0 | 31s0 | 1.5 | 29.5 | 219.5 |

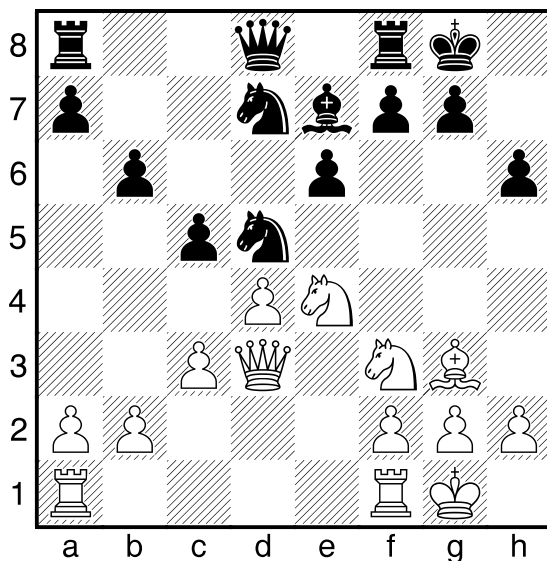
Diagramme von Laax 2013 von Ueli Eggenberger
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Accola, M – Germann, J
24.Sxf5



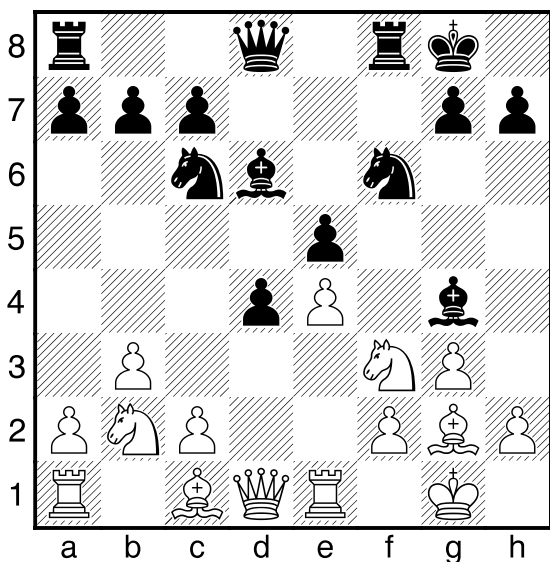
Jo hätte eine kräftige Fortsetzung auf Lager! Was könnte er ziehen?

(3) Bachofen, J – Tanner, W
14.Lg3



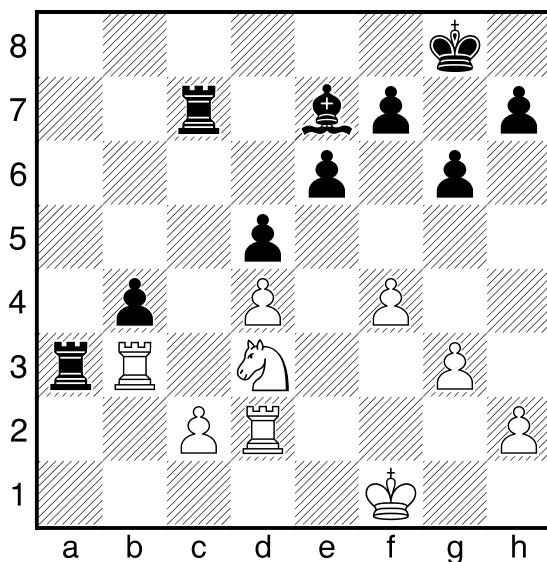
Walter könnte in Kürze in Vorteil kommen. Wie bloss?

(2) Arm, P – Gassner, E
12.Sb2



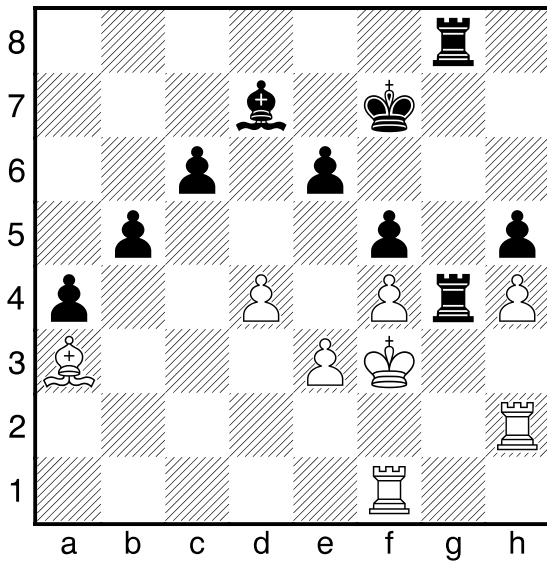
Erwino könnte den Druck entscheidend verstärken. Mit welcher Zugfolge?

(4) Brönnimann, P – Weder, H
32.Kf1



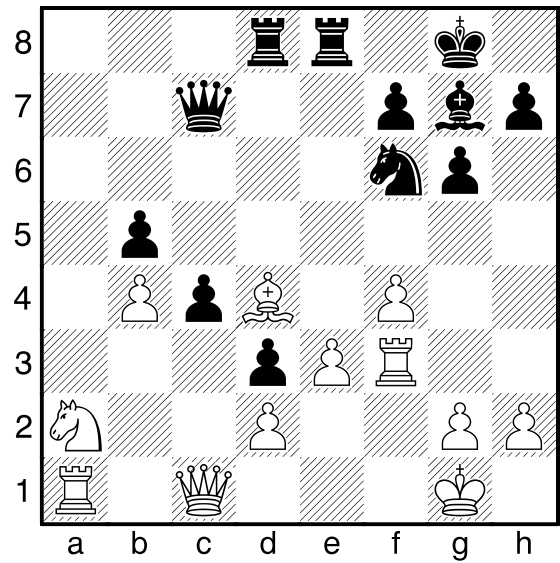
Hans Peter setzte zielstrebig fort und holte sich bald den Sieg! Was mochte er gezogen haben?

(5) Caduff,G – Furger,A
37.Kf3



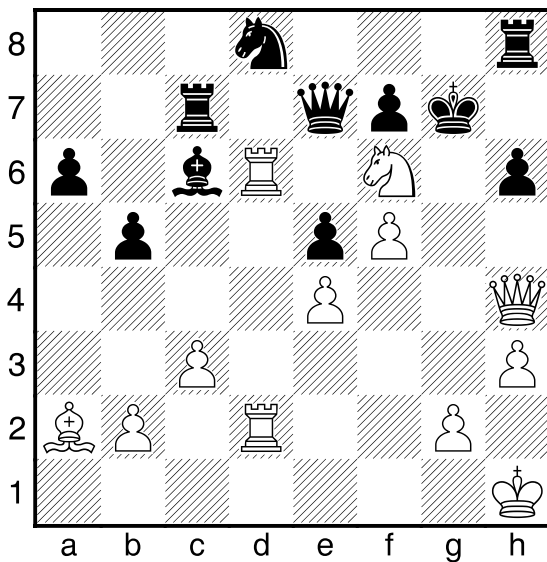
Gewinnweg für Andreas gesucht!

**(7) Eggenberger,U –
Eggenberger,W**
31.Ld4



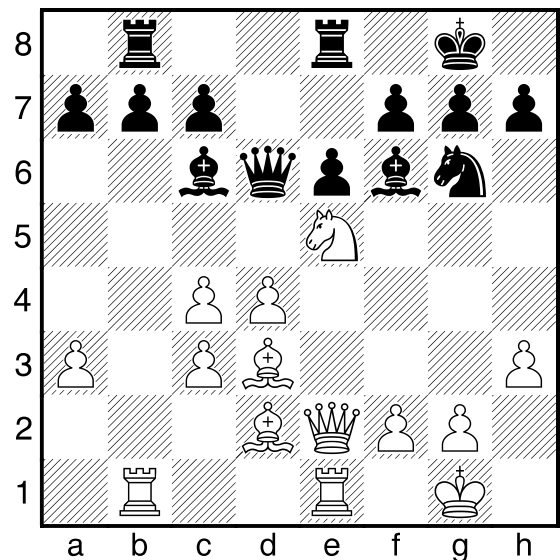
Ganz geheuer war es mir nicht nach meinem letzten Zug! Und wirklich: Werner könnte erfolgreich fortsetzen. Wie dies?

(6) Dietler,F – Hattich,A
33...Tc7



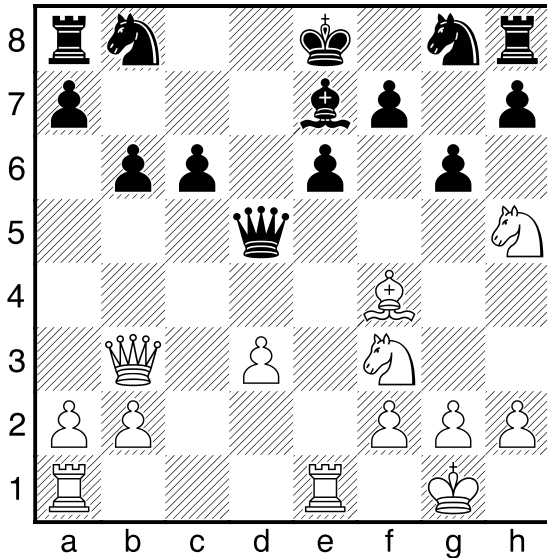
In dieser Stellung gibt es bereits viele Gewinnwege für Weiss. Wie mochte Fritz den Gewinn erspielt haben?

(8) Eggenberger,W – Reiss,S
18.Se5



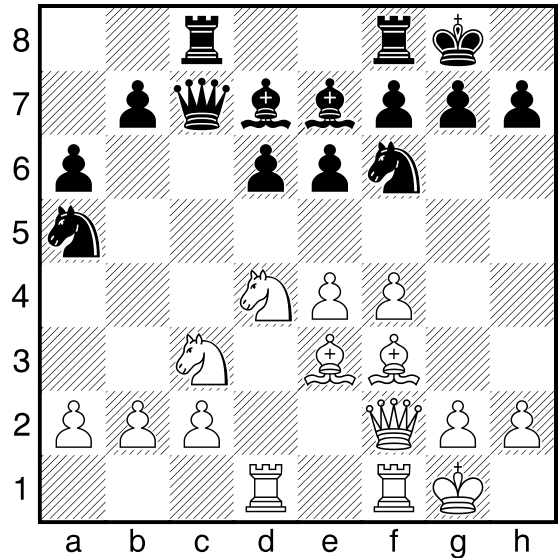
Sigi spielte hier eine mehrzügige Kombination und holte sich Vorteil! Wer sieht sie?

(9) Eggmann,K – Eggenberger,W
13...Dd5



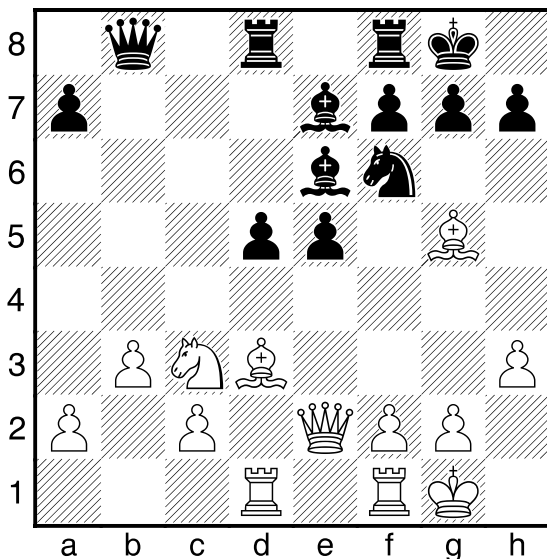
Karl könnte seinen Entwicklungsvorteil erfolgreich nutzen. Was müsste er ziehen?

(11) Hugelshofer,M – Weder,H
13...Sa5



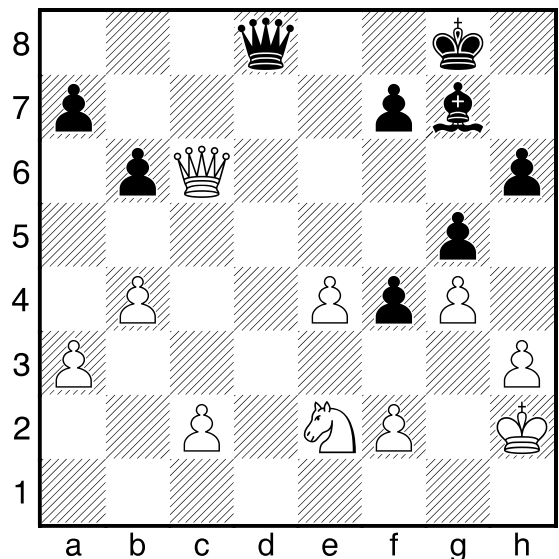
Martin spielte eine listige Kombination und holte sich leichten Vorteil. Wer entdeckt die Zugfolge?

(10) Feige,J – Kreitl,R
17.Lg5



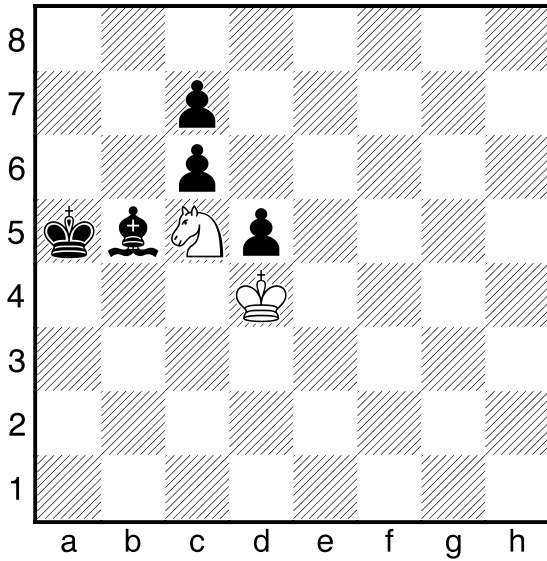
Wie könnte Ruedi seine Initiative nutzen?

(12) Hugelshofer,M – Accola,M
31.Dxc6



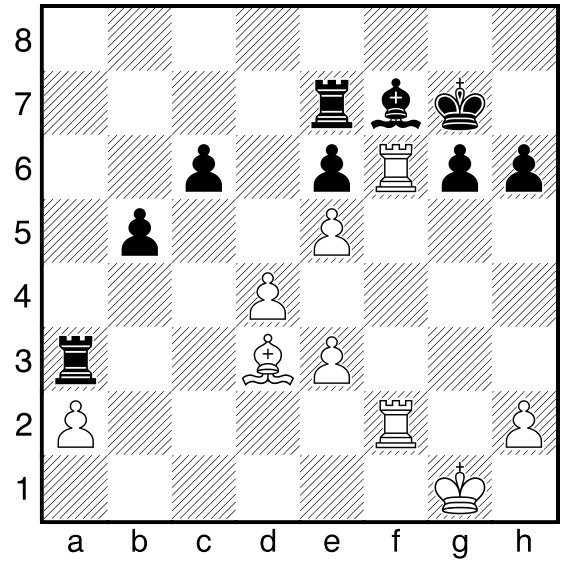
Schwarz könnte einen kräftigen Konter landen. Was bot sich an?

(13) Kolb,W – Flückiger,J
53...Kxa5



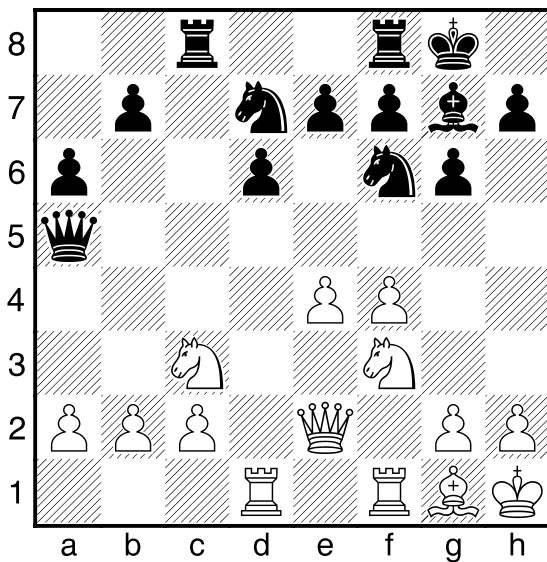
Kann Schwarz dieses Endspiel gewinnen?

(15) Lienin,H – Hess,K
32...Ta3



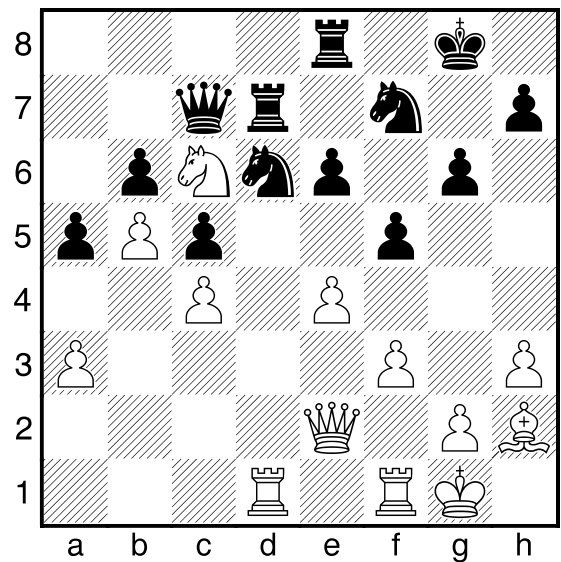
Weiss am Drücker! Was könnte Hans mit Erfolg versuchen?

(14) Kreidl,R – Weder,H
14...Da5



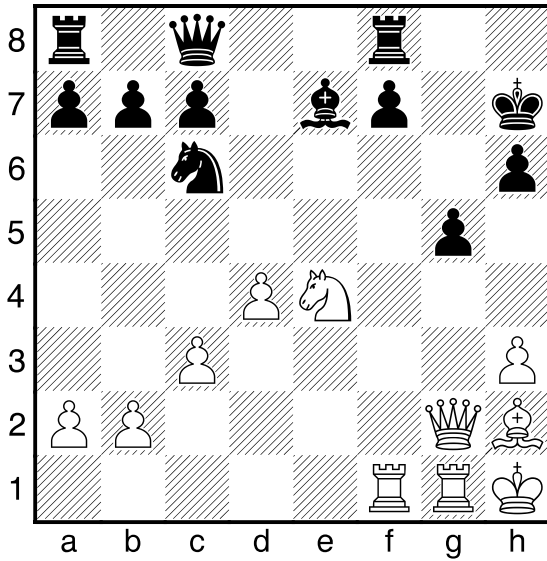
Ruedi fand hier eine zwingende Angriffsfortsetzung. Wer sieht sie auch?

(16) Lüthi,M – Denzinger,K
27...g6



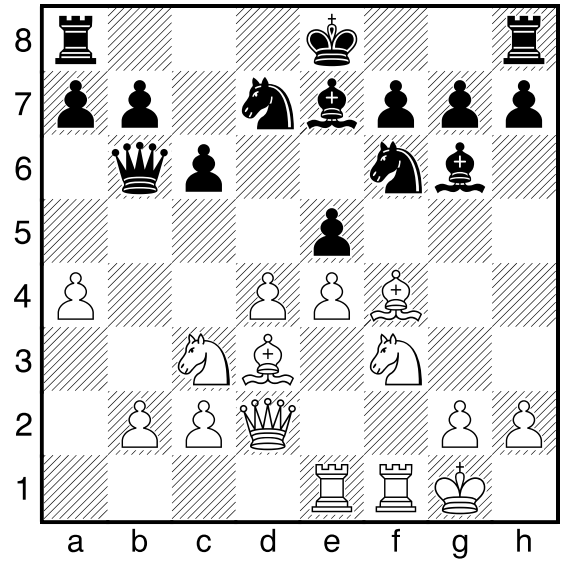
Marcel steht hier überlegen. Wie könnte er kräftig fortsetzen?

(17) Oesch,H – Malinverno,G
26...g5



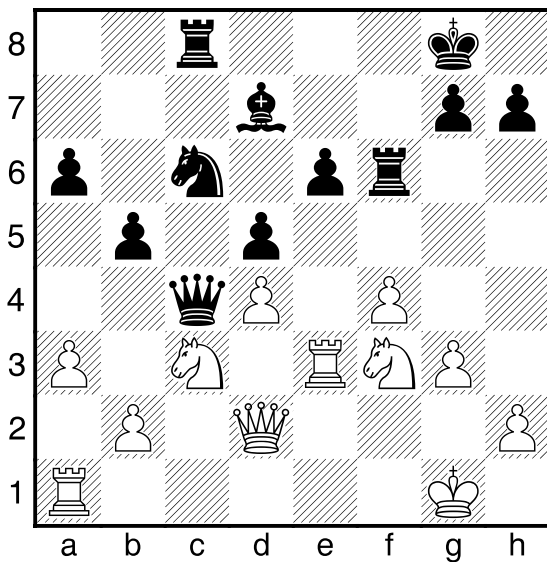
Harry stehen hier mehrere gute Fortsetzungen zur Verfügung. Was bot sich an?

(19) Reiss,S – Flückiger,J
12...e5



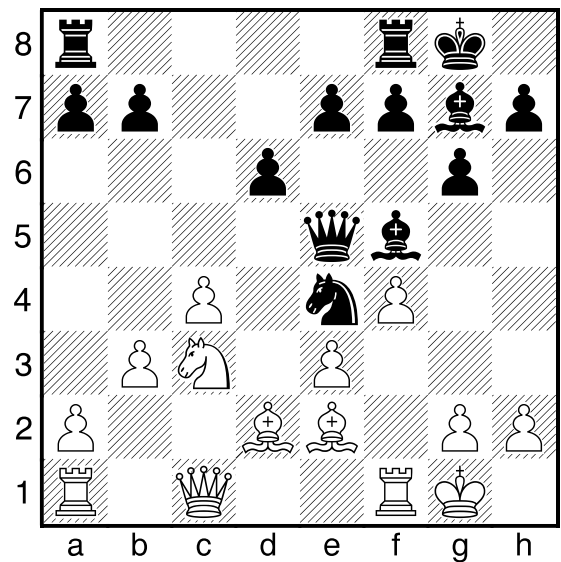
Sigi fand eine elegante Widerlegung von Jürigs letztem Zug! Wer hat den Durchblick?

(18) Oesch,H – Caduff,G
19...Dc4



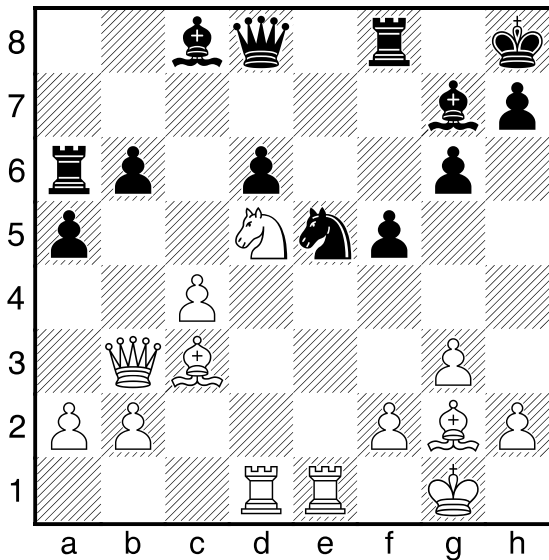
Eine kleine Kombination bringt Harry grossen Vorteil!

(20) Steiner,C – Bachofen,J
14.f4



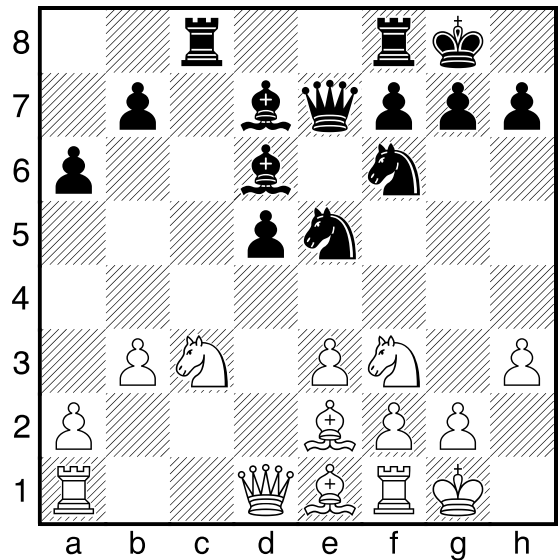
Jack behält in dieser hochtaktischen Stellung die Übersicht und setzte sich erfolgreich durch! Wie dies?

(21) Walpen,P – Denzinger,K
22...b6



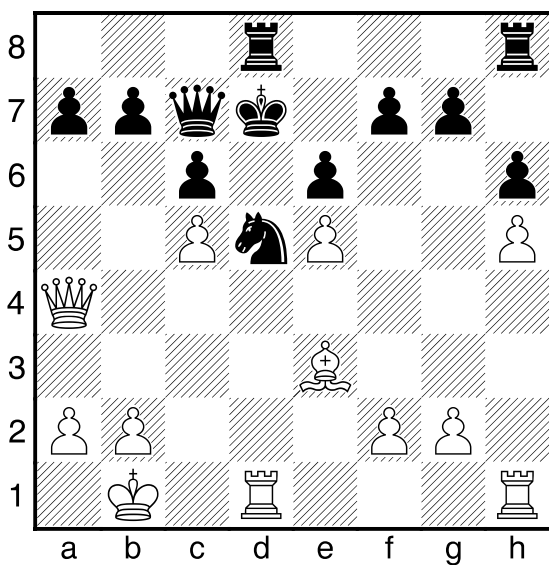
Peters Schlussoffensive! Mit welchem Einstieg?

(23) Würgler,H – Eggenberger,W
15.Le1



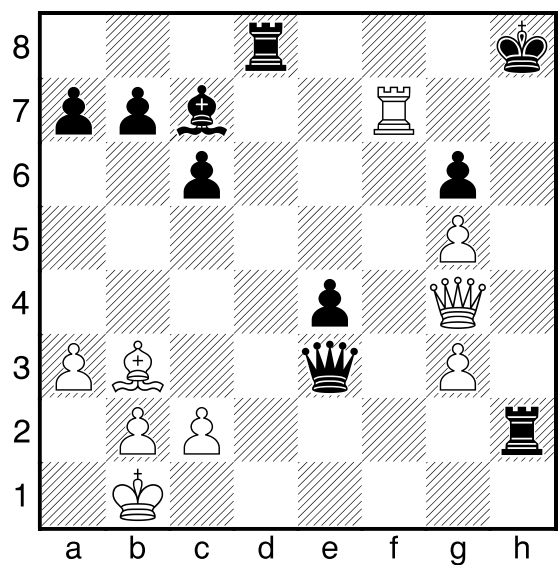
Der Überfall von Werner! Eine mehrzügige Kombination – sehenswert!

(22) Weder,H – Gassner,E
21...Sd5



In der Startrunde gespielt! Hans Peter mit der Brechstange! Was geschah wohl?

(24) Denzinger,K – Accola,M
31.a3



Martin hat einen schönen Problemzug zur Verfügung, der ihm den Sieg einbrächte!

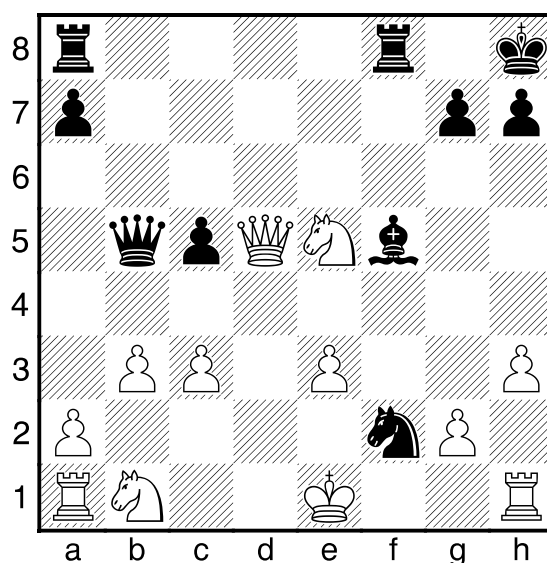
Partien von Laax 2013

Kommentare: Ueli Eggenberger

(1) Guller,A – Reiss,S [D02]

1.d4 d5 2.Sf3 Sc6 Sigi hat gerne die schnelle Figurenentwicklung, nicht selten mit Materialopfer verknüpft. Eine Option wäre jetzt **3.c4 e5** (oder **3...Lg4**) mit Übergang in die Tschigorin-Verteidigung. **3.Lf4 Sf6 4.h3** In der letzten weissen Partie gegen Sigi (2012 Ascona) habe ich den Abtausch der schwarzfeldrigen Läufer erlaubt. Die Partie endete nach **4.e3 Sh5 5.c3 Sxf4 6.exf4 g6 7.g3 Lg7 8.Lg2 0–0 9.0–0** bald mit Remis. **4...Lf5 5.e3 e6 6.Lb5** Solider ist **6.Ld3** mit Ausgleich. **6...Ld6 7.Se5 0–0 7...Lxe5 8.Lxe5** war die Alternative mit Minimalvorteil für Weiss (wegen des Läuferpaars). Sigi opfert lieber einen Bauern. **8.Lxc6** Zu einer unklaren Position führt **8.Sxc6 bxc6 9.Lxc6 Tb8 10.Lxd6 Dxd6 11.La4 Db4+** (**11...Txb2**) **12.Sc3 Dxb2 13.Se2**; oder **10.La4 Lxf4 11.exf4 Txb2 12.Lb3 c5. 8...bxc6 9.Sxc6 Dd7 10.Se5** Weniger gut war **10.Lxd6?! Dxd6** (**10...cxd6 11.Sa5 Dc7 12.Sb3 Lxc2=**) **11.Se5 Db4+ 12.Sd2 Dxb2 13.c4 c5!**, und Schwarz hat die besseren Aussichten. **10...Db5! 11.b3 Se4 12.c3** Es ist schwierig, diese Position zu bewerten. Ich bin der Meinung, dass Schwarz für den geopfert Bauern genügend Kompensation hat. **12...f6 13.Sf3 e5 14.Lh2!** Weiss schlägt natürlich nicht auf e5, und er ist bereit, **14...exd4** mit **15.Sxd4** zu beantworten. Es ist fraglich, wie Schwarz den Druck verstärken kann. Die stärkste Fortsetzung ist wahrscheinlich **14...Lc8!?** (mit der Idee **La6**), was Sigi während der gemeinsamen Analyse gefunden hat. Es wäre nicht klar, wie Weiss seine Entwicklungsprobleme lösen könnte. Das von mir erwartete **14...Sg5** ist auch nicht uninter-

essant. **14...c5?** Dieser Zug hat den Nachteil, dass der d-Bauer ungedeckt bleibt. **15.dxe5 Lxe5 16.Lxe5 fxe5 17.Dxd5+ Kh8 18.Sxe5?!** Weiss fängt zu früh an, den Sieg zu feiern. Solider war **18.Dc4** (eventuell **18.c4**); der Vorteil wäre geringer, aber auch die Gefahr! **18...Sxf2?**

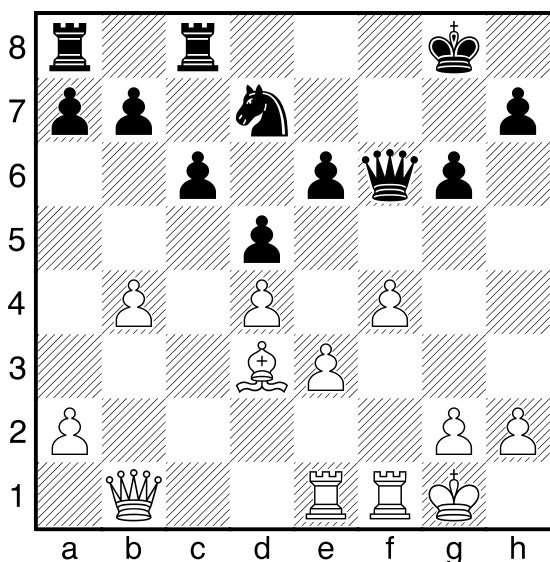


(Mit der Idee **19.Kxf2? Le6+**). Der Zug verliert sofort. **18...De8!?** war der einzige Zug, um den Kampf offen zu halten. Die schwarze Stellung wäre trotz der drei (!) Minusbauern noch nicht hoffnungslos. **19.Sf7+** Und Schwarz gibt auf. Er wird mattgesetzt nach **19...Txf7 20.Dxa8+**; oder **19...Kg8 20.Sh6+ Kh8 21.Dg8+** ... (das schöne, alte erstickte Matt – immer ein Erlebnis.) Kommentar: András Guller **1–0**

(2) Birchler,R – Guller,A [D03]

1.Sf3 d5 2.d4 Sf6 3.Lg5 e6 4.e3 c6 5.Ld3 Sbd7 6.0–0 Le7 7.c4 0–0 8.Sc3 dxc4 9.Lxc4 Die Partie ist mit Zugumstellung im orthodoxen Damengambit gelandet (**1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e3 0–0 6.Sf3 Sbd7 7.Ld3 c6 8.0–0 dxc4 9.Lxc4**). **9...Sd5 10.Lxe7**

Dxe7 11.Sxd5 Es führt zum Ausgleich. 11.Se4 S5f6 12.Sg3 c5 13.De2 Sb6 14.Lb3 cxd4 15.Sxd4 Ld7 16.e4 ergibt einen kleinen Vorteil für Weiss (Botvinnik–Lisicin, 1931). Auch in Betracht kommt 11.Tc1 Sxc3 12.Txc3 e5 mit Übergang in die klassische Capablanca-Variante. **11...exd5 12.Ld3 Sf6 13.Dc2 g6 14.Tae1** Logischer war 14.Tab1 mit dem Standard-Minoritätsangriff (b4, a4, b5). **14...Le6 15.Sg5 Sd7 16.f4 Df6 17.Sxe6 fxe6 18.b4 Tfc8!** b2-b4 kommt zu spät. Jetzt würde 19.b5 mit 19...c5 (oder sogar mit 19...cxb5) beantwortet. **19.Db1**

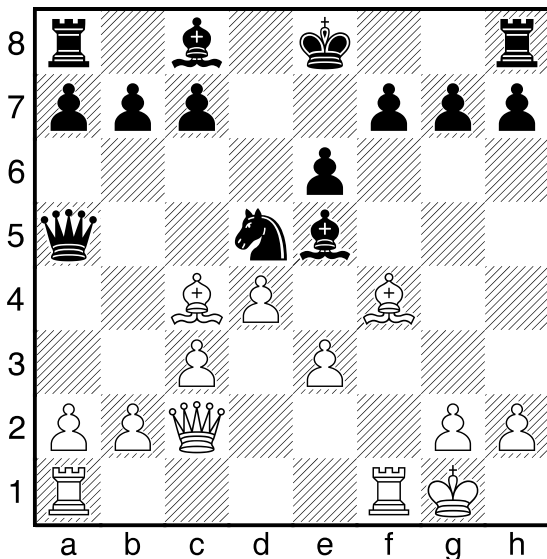


19...b5! Und es gibt keinen Minoritätsangriff mehr. **20.Tf3? Sb6 21.Tg3?** Weiss hat einen falschen Plan gewählt. Jetzt droht 22.Lxg6, es ist aber leicht, dagegen die Verteidigung zu führen; weil h2-h4 nicht geht, kann Weiss keine weiteren Kräfte mobilisieren. Inzwischen ist der Turm weit weg vom Ort der Schlacht. Weiss bemerkt es und kehrt mit dem Turm zurück, aber es ist schon zu spät. Schwarz steht besser. **21...Kg7 22.Tf3 Sc4 23.Tf2 a5! 24.Lxc4.** Weiss musste unbedingt 24. a4!? versuchen. **24...dxc4 25.a3 axb4 26.axb4 Ta3 27.Ta2 Tca8 28.Txa3 Txa3 29.De4!** Schwächer war 29.Te2 Tb3 30.De1 (30.Tb2 Txe3) 30...De7, und der b-Bauer fällt. **29...Ta6**

30.Tc1 Df5 31.De5+ Das Beste, der Bauer e5 verhindert die freie Beweglichkeit des schwarzen Königs. Ein schlechtes Turmendspiel ergibt 31.Dxf5 exf5; oder 31.Dc2 Dxc2 32.Txc2 Ta1+ 33.Kf2 Tb1. **31...Dxe5 32.dxe5 Ta4 33.Tb1 Ta3 34.Kf2 Tb3 35.Td1 Txb4 36.Td6 Tb2+** Ganz schlecht wäre 36...c3?? 37.Txc6 Tc4?? 38.Txc4 bxc4 39.Ke2, und der weisse König ist im Quadrat. **37.Kf3 Tc2** Das einfachste, obwohl 37...c5 auch gewinnen würde. **38.Txc6 b4 39.Tc7+ Kf8** Natürlich nicht 39...Kh6?? 40. h4, und der schwarze König wäre im Mattnetz. **40.Txh7 b3 41.Tb7 b2 42.Ke4 42.Tb8+ Ke7 43.Tb7+ Kd8** usw. hilft auch nicht mehr. **42...c3 43.Kd3 Tc1 44.g4 b1D+ 45.Txb1 Txb1 46.Kxc3 Th1** Weiss hat keinen groben Fehler gemacht, eher Ungenauigkeiten, die mit der Hilfe von rein positionellen Mitteln ausgenutzt werden konnten. Es ist interessant, dass die Entscheidung auf dem Damenflügel erfolgte, wo in dieser Eröffnung meistens Weiss die Initiative hat. Kommentar: András Guller. **0–1**

(3) Reiss,S – Walpen,P [D01]

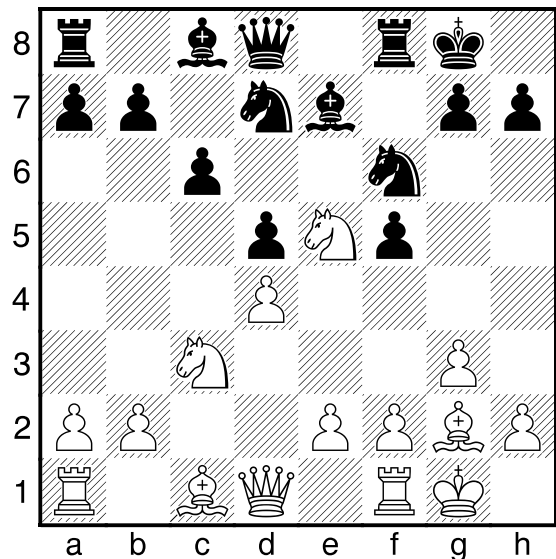
1.d4 Sf6 2.Sc3 d5 3.Lg5 Für einmal etwas anderes als e4, was Blackmar oder Französisch ergäbe. **3...Se4 4.Sxe4** [4.h4!? Lf5 (4...Sxg5 5.hxg5 Lf5 6.e3=) 5.Sxe4 Lxe4 6.f3 Lf5 7.g4 h6 8.Lf4 Lh7=] **4...dxe4 5.e3 Dd5?!** [5...h6; 5...h5; 5...Sc6 mit Ausgleich] **6.Lf4 Da5+ 7.c3** [7.Dd2 Ist nach Fritz besser, aber ich wollte die Damen nicht tauschen.] **7...Sd7 8.Lc4 e6 9.f3** Also doch noch! **9...Sf6 10.Dc2?!** Was gut aussieht, ist es eben nicht! [Vorziehen wäre 10.fxe4 Sxe4 11.Sf3] **10...exf3?!** [So könnte Schwarz ausgleichen: 10...b5 11.Le2 Lb7] **11.Sxf3± Ld6 12.Se5** [12.0–0!] **12...Sd5 13.0–0!?** [13.De2! 0–0 14.Ld3 Sxf4 15.exf4] **13...Lxe5!**



14.dxe5 [Hier hatte ich eine Idee, die ich später verwarf: 14.Lxe5 Sxe3 15.Df2 Sxf1 16.Txf1 f6 (16...0-0? 17.Lxg7 Kxg7 18.Df6+ Kg8 19.Tf3+-) 17.Lxf6? gxf6? (17...Tf8! Die Widerlegung!) 18.Dxf6 Fritz gibt jedoch im 17.Zug Dg3 Ld7 18.Dxg7 0-0-0 19.Df6 an, und ich wäre gut gestanden.] **14...Sxf4 15.Txf4 Dxe5 16.Df2** Die Partie ist ausgeglichen. Schwarz hat einen Bauern mehr, steht aber etwas unter Druck (Lc8). Da Jo und András in dieser 9.Runde am ersten Brett unentschieden gespielt hatten, offerierte ich das Remis, was Peter auch gehört hat. Kommentar und Varianten: Sigi Reiss. ½–½

(4) Germann,J – Eggenberger,U [A95]

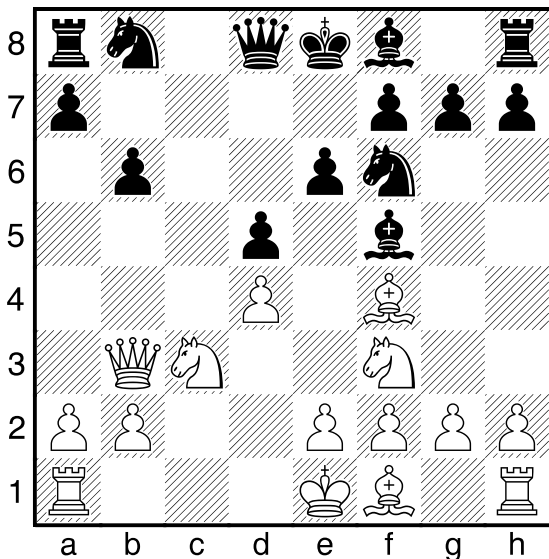
1.d4 e6 Einladung zu Französisch, was mir Jo für eine spätere Partie auch versprach. **2.c4 f5** Dann halt Holländisch. **3.g3 Sf6 4.Lg2 Le7** Ich hielt mich mit dem d-Bauern noch zurück, bis der Damenflügel-Springer gezogen hatte. **5.Sf3 0-0 6.Sc3 d5** Jetzt ist der Stonewall-Aufbau vertretbar, weil nicht alle weissen Leichtfiguren auf e5 zu Besuch kommen. **7.0-0 c6 8.Se5 Sbd7 9.cxd5 exd5**



Dieser Tausch ist mir nicht unangenehm; der Läufer c8 hat schon etwas mehr Luft. **10.Sxd7** [Zu anderen Stellungsbildern führt 10.Sd3 Db6 11.Da4 Se4 12.f3 Sd6 13.e3 Te8; oder 10.f4 De8 11.Db3 Ld6 12.Ld2 De6] **10...Lxd7 11.Db3** Jetzt droht in gewissen Fällen e4! **11...Db6** Die Entgegnung. **12.Dxb6 axb6 13.Lf4 b5 14.a3 Se4 15.Sxe4** [Nicht möglich ist 15.f3 Sxc3 16.bxc3 Lxa3] **15...fxe4** Das schwarze Spiel ist nicht unbequem geworden. **16.Le5 Tae8** Im Remissinne gespielt. [Aktiver: 16...Ta4 17.f3 exf3 18.Lxf3 Lh3 19.Tfd1 Tc4] **17.f3 exf3 18.Txf3 Lg4 19.Txf8+ Txf8 20.e4 dxe4 21.Lxe4 Lf3** Hier bot ich Remis, was Jo annahm. ½–½

(5) Germann,J – Brönnimann,P [D15]

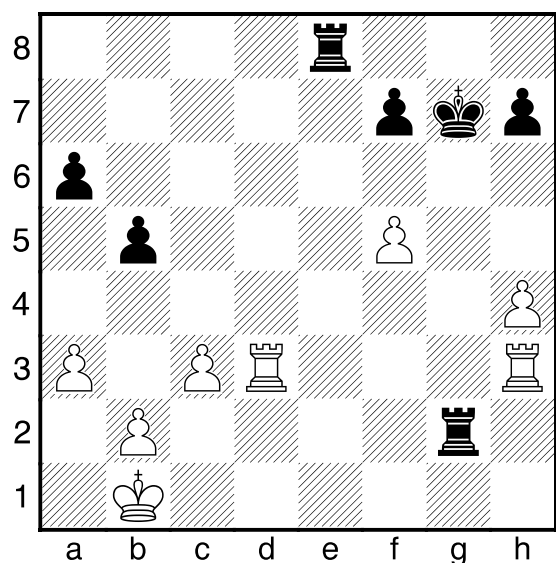
1.c4 c6 Überleitung zur Slavischen Verteidigung im Damengambit, sofern Weiss dann auch d4 folgen lässt. **2.d4 d5 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 Lf5** Dieser Zug hat zum Ziel, den Läufer c8 nicht einzuschliessen; Nachteil: Die weissen Felder am Damenflügel neigen zur Schwäche. **5.cxd5 cxd5 6.Db3** Jo nutzt dies gleich aus. **6...b6** Sehr verpflichtend gespielt. [Natürlich nimmt man nicht gerne den Zug einfach zurück. 6...Lc8] **7.Lf4 e6?**



Das jedoch erträgt die schwarze Stellung nicht mehr. [7...a6 8.Lxb8 Dxb8 9.Sxd5 Sxd5 10.Dxd5 Le6 Dieses Abspiel mag auch nicht so recht zu gefallen.] **8.e3** [Bereits möglich wäre 8.Sb5! Sa6 9.Da4 Lb4+ 10.Sc3+ Ke7 11.Dxa6] **8...Le7** [Zu versuchen wäre hier 8...Ld6!? 9.Da4+ Kf8 10.Lxd6+ Dxd6 11.Se5 Kg8] **9.Sb5 Sa6** [Peter könnte auf Gegenangriff setzen und wegrochieren: 9...0-0?! 10.Sc7 Sc6 11.Sxa8 Lb4+ 12.Ke2 Sh5 13.Lg3 Sxg3+ 14.hxg3 Dxa8 Die weiße Stellung wäre doch deutlich besser.] **10.Da4 Lb4+** [Abenteuerlich, aber nicht besser für Schwarz wäre 10...Sb4 11.Lc7 Dd7 (11...Sc2+ 12.Kd2 Se4+ 13.Kc1 Sxa1 14.Lxd8 Txd8) 12.Se5] **11.Sc3+** Diese Partie in der 6.Runde führte zur ersten Niederlage von Peter, der einen fulminanten Start hingelegt hatte. **1-0**

(6) Eggenberger, W – Schwammerger, E [B75]

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 g6 5.Sc3 Lg7 Eugen spielt die Moderne Drachenvariante; nicht regelmässig, aber hier versuchte er es. **6.Le3 Sf6 7.f3 d6 8.Dd2 a6 9.0-0-0 Sxd4** [Schwarz konnte auch ohne Tausch auf d4 auskommen. 9...Dc7 10.h4 h6 11.h5 g5 12.g4 Ld7 13.Sf5 Lxf5 14.exf5] **10.Lxd4 b5 11.Sd5 0-0** Das läuft auf ein Bauernopfer hinaus, doch Alternativen waren nicht in Sicht. **12.Sxf6+ Lxf6 13.Lxf6 exf6 14.Dxd6** Klar, dass Eugen nun bestrebt ist, das Material zu behalten und Gegenspiel zu lancieren. **14...Da5 15.a3 Le6 16.Db4** Werner im Gegenteil sucht das Endspiel. **16...Dc7 17.Kb1 Tfc8 18.Ld3 Tab8 19.Dd4 Tb6** Der Bauer f6 ist taktisch gedeckt. **20.f4 Td6** [Gut möglich: 20...Lg4 21.Tc1 Td8] **21.De3 Tc6 22.f5 Lc4 23.h4 De5** [23...Lxd3 24.cxd3 Tc2 25.Tc1 gxf5 26.exf5 Dc6] **24.g4 Kg7 25.g5 Lxd3 26.gxf6+ Txf6 27.Txd3 gxf5 28.Dg5+ Tg6 29.Dxf5 Dxf5 30.exf5 Tg2** Das Endspiel ist Tatsache geworden. **31.c3 Te8 32.Thh3**



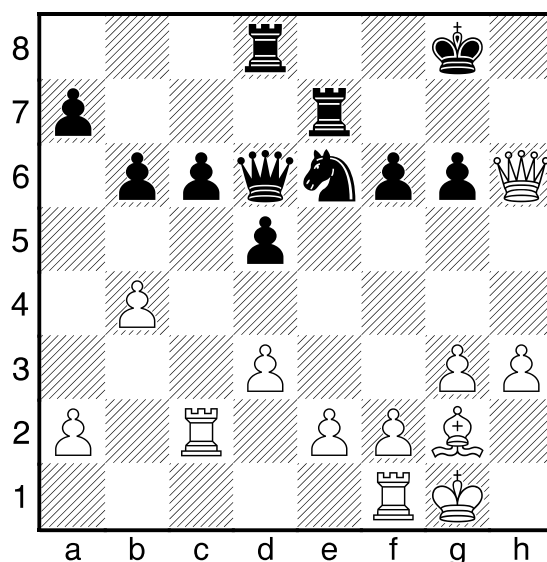
32...Kf6 [Weil Eugen die Initiative hat, spielt der weiße Mehrbauer nicht die entscheidende Rolle. 32...Te1+! 33.Ka2

Kf6 34.Td6+ Ke5 35.Td8 Tee2] **33.Td6+ Kxf5?!** Das ist mit Risiko verbunden und kommt letztlich Werner entgegen. **34.Tf3+ Kg4 35.Txf7 Kh3 36.Td4 Tee2 37.Tb4** Die Remisgefahr für Weiss ist abgewendet. Werner spielt den Schluss nun sicher nach Hause. **37...h5 38.Tf5 Tg4 39.Txh5 Tg1+ 40.Ka2 a5 41.Tbxb5 a4 42.Tb4 Tgg2 43.Ta5 1–0**

(7) Schwammerger, E – Accola, M [A11]

1.c4 Sf6 2.g3 c6 3.Lg2 d5 4.b3 Lf5 5.Lb2 Sbd7 6.d3 e6 7.Sf3 Ld6 8.0–0 Dc7 9.Sbd2 0–0 Die Eröffnungszüge sind beidseitig ohne Störung verlaufen, und die Stellung ist ausgeglichen. **10.Tc1 Tad8 11.cxd5 exd5 12.Sd4** Eugen nutzt seine Initiative, um sich das Läuferpaar zu sichern. **12...Lg6 13.Sb5 Db8 14.Sxd6 Dxd6 15.Sf3 Tfe8 16.Dd2 Sg4 17.Sh4 f6 18.Tc2** [Manche Spieler hätten hier auch den zweiten Läufer eliminiert. **18.Sxg6 hxg6 19.Tfe1**] **18...Sf8 19.Ld4 b6 20.b4** In der Folge wird das Feld c5 zum Schlüsselfeld in dieser Partie. **20...Se6 21.Lb2 Te7 22.h3 Sh6** Martin wollte den Tempovorstoß des f-Bauern vermeiden, bekommt jedoch neuerdings Probleme am Königsflügel. [22...Se5 23.f4 Sc4 24.dxc4] **23.Sxg6 hxg6 24.Lxf6 gxf6 25.Dxh6** Diagramm

25...Tg7 [Nach der Devise: «Mutig vorwärts!» könnte man Sd4 wagen! **25...Sd4 26.Tb2 Sxe2+ 27.Txe2 Txe2 28.Dxg6+ Kf8**] **26.Dd2 Kf7 27.e3 c5 28.bxc5 bxc5 29.Tb1 Kg8 30.Da5 Tc7 31.Da4 Kg7 32.h4 Kf7 33.Da3** Erneut ist das Feld c5 im Brennpunkt. **33...Kg7 34.Lh3 Kf7 35.Tbc1 Te8 36.d4 f5 37.Lg2 Kf6 38.Tb2 Td8 39.dxc5 Sxc5 40.Tb5 Tdc8 41.Td1** Ein kleiner Schwenker von Eugen zur Mitte! **41...Dc6 42.Db2+ Ke7 43.Txd5** Nach

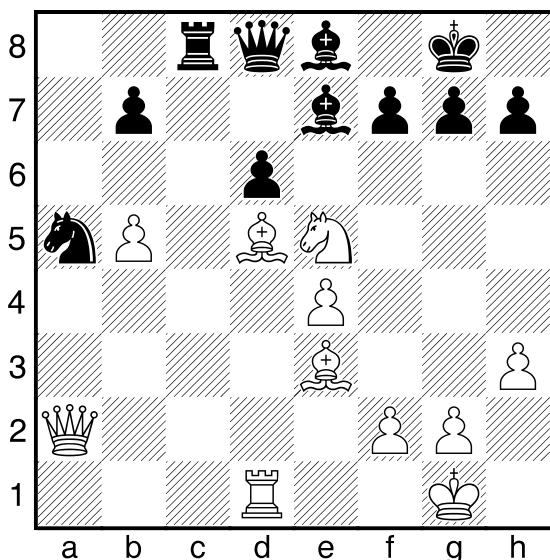


dem Fall dieses Bauern ist der Rest nicht mehr schwierig. **43...Df6 44.Da3 Da1+ 45.Kh2 1–0**

(8) Kreitl, R – Kolb, W [B21]

1.e4 c5 2.d4 cxd4 3.c3 Ruedi bedient sich des Morra-Gambits; er ist bei den Schweizer Schach Senioren keineswegs der Einzige! **3...dxc3 4.Sxc3 Sc6 5.Sf3 d6 6.Lc4 e6 7.0–0 Le7 8.De2 Sf6 9.Td1 e5 10.h3 0–0 11.Le3 a6 12.Tac1** Die volle Entwicklung bietet ausreichend Kompensation für den geschenkten Bauern. **12...Dc7** [Andere Wege: **12...Le6 13.Lxe6 fxe6 14.Sg5 Dd7 15.Sa4 Sd4 16.Lxd4 Dxa4 17.b3 De8 18.Lb2 Dg6 19.Sxe6; 12...De8 13.a3 Le6 14.Sd5 Tc8 15.Sb6 Tc7 16.Dd3**] **13.a3 Td8 14.Sa4** Das Zielfeld b6! **14...Tf8 15.Sb6 Tb8 16.Sd5 Sxd5 17.Lxd5 Ld7 18.b4 Tfc8 19.a4 Dd8** Walter verteidigt sich bisher gut. **20.b5 axb5 21.axb5 Sa5 22.Da2 Le8 23.Txc8 Txc8 24.Sxe5?!** Diagramm

Die kritische Stellung in dieser Partie: «Muss Schwarz jetzt den Plusbauern fallen lassen?» **24...Dc7?** Das verliert auf die Dauer. [Er müsste nicht, sondern könnte die Dame geben für etliches

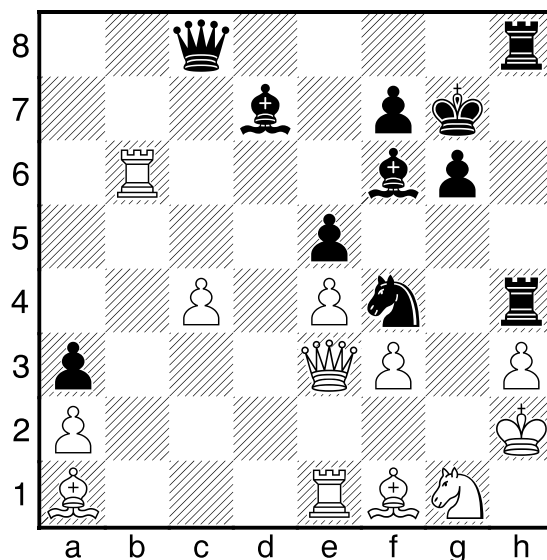


Material. 24...dxe5!! 25.Lxf7+ Lxf7
 26.Txd8+ Lxd8] 25.Lxf7+ Lxf7
 26.Dxf7+ Kh8 27.Sf3 Lf8 28.Dxc7 Txc7
 29.Lb6 Te7 30.Lxa5 Der Rest wurde
 von Ruedi sicher bewältigt. Walter hatte
 seine Chance! 30...Txe4 31.Lc7 Te6
 32.Te1 Txe1+ 33.Sxe1 Kg8 34.Kf1 Kf7
 35.Ke2 Ke7 36.Kd3 g6 37.Ke4 Ke6
 38.Sf3 d5+ 39.Kd4 Lg7+ 40.Le5 1-0

(9) Weder, H – Tanner, W [C93]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6
 5.0-0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 d6 8.h3 0-0
 9.c3 Te8 10.d4 h6 11.Sbd2 Lf8 12.Sf1
 Sa5 13.Lc2 Sc4 14.b3 Sb6 15.d5?! Der
 Aufbau in der spanischen Partie ist et-
 was langatmig, doch die Feuerwerke
 werden später noch gezündet in dieser
 Partie! [Hans Peter könnte auf Bauern-
 gewinn spielen: 15.dxe5 dxe5 16.Dxd8
 Txd8 17.Sxe5 Te8 (17...Lb7 18.Sf3)
 18.Sf3] 15...c6 16.dxc6 Dc7 17.Lb2
 Le6 18.Sg3 Dxc6 19.De2 a5 20.Ld3
 Ld7 21.Tac1 a4 22.Sf5 Teb8 23.g4
 Nachdem sich Walter für den Damen-
 flügel entschieden hat, legt Hans Peter
 am Königsflügel los – mit Risiko! 23...g6
 24.Sxh6+ Lxh6 25.g5 Lg7 26.gxf6 Lxf6
 27.Kh2 Die weisse Königsstellung neigt
 eher zur Schwäche. 27...a3 28.La1 Kg7
 Walter schliesst den Damenflügel ab
 und konzentriert sich nun auf den Kö-

nigsflügel. 29.Sg1 Th8 30.Df3 Th4
 31.Lf1 Tah8 Was bleibt Hans Peter an-
 deres übrig, als im Zentrum zu arbeiten.
 32.c4 b4 33.c5 dxc5 34.De3 c4 Ein gu-
 ter Zug von Walter, der dem weissen
 Angriff etwas an Schwung nimmt.
 35.bxc4 Sa4 36.Tb1 Sc5 37.f3 Se6
 38.Txb4 Sf4 39.Tb6 Dc8

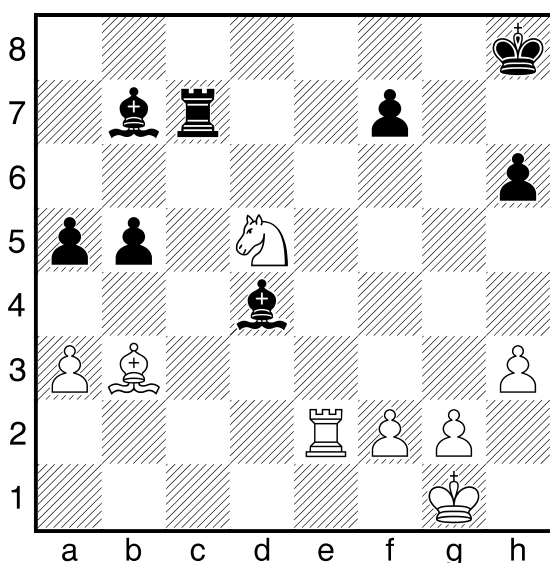


Wohl selten sieht man eine derartige
 Machtkonzentration auf einen Punkt
 (h3). 40.Txf6 Flucht nach vorn!
 40...Kxf6 41.Lxe5+ Kxe5 42.Dc3+ Ke6
 43.c5 Ke7 44.De5+ Kf8 45.Dd6+ Kg8
 46.Td1 Lxh3 Die weisse Attacke ist ab-
 gewehrt. Jetzt kommt die Zeit für
 Schwarz. 47.Dd8+ Kg7 48.Dd4+ f6
 49.Sxh3 Txxh3+ 50.Kg1 Txf3 51.Dd7+
 Dxd7 52.Txd7+ Kh6 53.c6 Tc8 54.Td6
 Kg5 Eine animierte Partie, von beiden
 Seiten kompromisslos geführt, fand so
 ein Ende. Walter holte sich gute 5.5
 Punkte und gewann den Preis für den
 höchsten ELO-Zuwachs. 0-1

(10) Weiersmüller, O – Studer, K [A06]

1.Sf3 d5 2.b3 c5 3.Lb2 Sc6 4.e3 a6
 5.d4 b6 6.c4 e6 7.Sc3 Sf6 8.Le2 cxd4
 9.exd4 Le7 10.0-0 0-0 11.Te1 Lb7
 12.a3 Tc8 13.Tc1 Te8 14.Dd3 Lf8
 15.cxd5 Sxd5 16.Sxd5 exd5 17.b4 b5

18.Dd2 Bei dieser symmetrischen Bauernstellung haben die Figuren mehr oder minder gute Wirkungsmöglichkeiten. So muss jeder Spieler bestrebt sein, im richtigen Moment den Tausch zu forcieren oder zu vermeiden. **18...h6**
19.Ld3 Ein guter Läufer! **19...g6**
20.Txe8 Dxe8 21.Te1 Dd8 22.De3 Lg7
 Auch ein guter Läufer! **23.h3 Df6**
24.Lb1 Tf8 25.La2 Sd8 26.De7 [Ein schöner Vorposten! **26.Se5 Dd6 27.Sg4 f5 28.Se5**] **26...Db6 27.Dc5 Dxc5**
28.bxc5 Se6 29.Lb1? Otto beachtet die taktischen Möglichkeiten von Kurt zu wenig und wird dafür gleich bestraft. **29...Sxc5 30.Te2 Se6 31.La2 Tc8**
32.Lb3 a5 33.Se5 Tc7 Das taktische Karussell dreht sich weiter. **34.Sxg6 Sxd4 35.Lxd4 Lxd4 36.Se7+ Kh8 37.Sxd5**

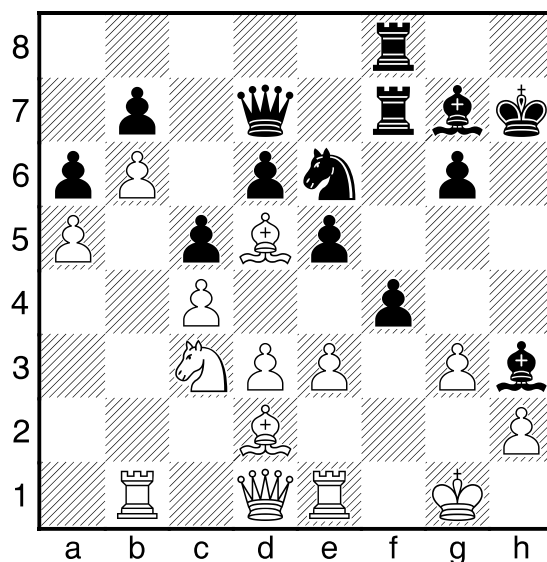


Jetzt hätte Kurt die Möglichkeit, klar davonzuziehen! **37...Lxd5?!** So aber sind ungleichfarbige Läufer auf dem Brett – ein Zeichen für Remis! [**37...Tc1+! 38.Kh2 Lc5 39.Kg3 a4 40.La2 Lxa3 41.Se3 b4**] **38.Lxd5 Kg7 39.Td2 Tc1+ 40.Kh2 Le5+ 41.g3 Tc3 42.Te2 Ld6 43.Tb2 b4 44.axb4 axb4 45.Kg2 Kf6 46.f4 Ke7 47.h4 Td3 48.Lc4 Ta3 49.Tb3 Ta2+ 50.Kf3 Tc2 51.Ld3 Th2 52.Kg4 Kf6 53.h5 Ta2 54.Lc4 Tc2 55.Ld5 Tc5 56.Le4 Ta5 57.Ld3 Ke7**

58.Lc4 f5+ 59.Kh4 Ta1 60.Kh3 Lc5 61.Ld5 Td1 62.Lf3 Td2 63.Lg2 Kd6 64.Lf3 Kc7 65.Lg2 Kb6 66.Lf3 Ka5
 Und die Partie endete nach weiteren Zügen Remis. ½–½

(11) Gassner,E – Iberg,G [A36]

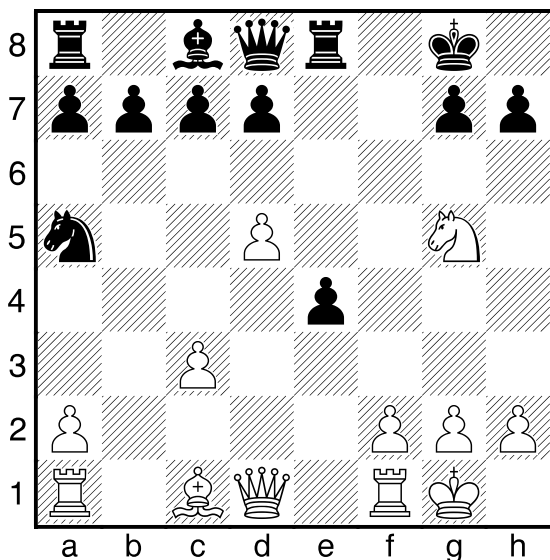
1.c4 c5 2.Sc3 g6 3.g3 Lg7 4.Lg2 Sc6 5.e3 e5 6.Sge2 Sge7 7.0–0 d6 8.Tb1 Le6 9.Sd5 Tb8 10.Sec3 0–0 11.a3 Dd7
 Gottlieb schickt sich an, mit Lh3 die weissfeldrigen Läufer zu tauschen. **12.Te1** Erwino hat etwas dagegen. **12...Lh3 13.Lh1 h5 14.b4 f5** Ein Bauernsturm zeichnet sich ab. **15.b5 Sd8 16.d3 Se6 17.Ld2 h4** Diesen Bauern müsste Weiss einfach nehmen. **18.a4** [Ganz gut spielbar wäre **18.gxh4 Sxd5 19.Lxd5 Kh7 20.Df3 Lg4 21.Dg2 Lf6 22.a4 Lxh4 23.h3 Lh5 24.Tf1**] **18...Tf7 19.a5 Tbf8 20.b6** So verpufft der Damenflügelangriff gänzlich. **20...a6 21.Sxe7+ Txe7 22.Ld5 Kh7 23.Lh1 hxg3 24.fxg3 Tef7 25.Ld5 f4**



Das sieht zwar gefährlich aus, doch Weiss könnte sich halten. **26.exf4?** So kommt Schwarz in Vorteil. [Richtig wäre **26.Se4! f3 27.Kf2**] **26...exf4 27.Lxe6 Lxe6 28.Se4 Lg4** Irgendwie ging das Ganze nun doch sehr rasch! Erwino gab hier zu Recht auf. **0–1**

(12) Eggmann,K – Furger,A [C54]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.c3 Sf6
5.d4 exd4 6.cxd4 Lb4+ 7.Sc3 0–0
[Möglich und gar nicht schlecht wäre
7...Sxe4 8.0–0 Lxc3 9.bxc3 d5] 8.0–0
Lxc3 9.bxc3 Sxe4 10.d5 Sa5 11.Ld3 f5
12.Lxe4 fxe4 13.Sg5 Te8

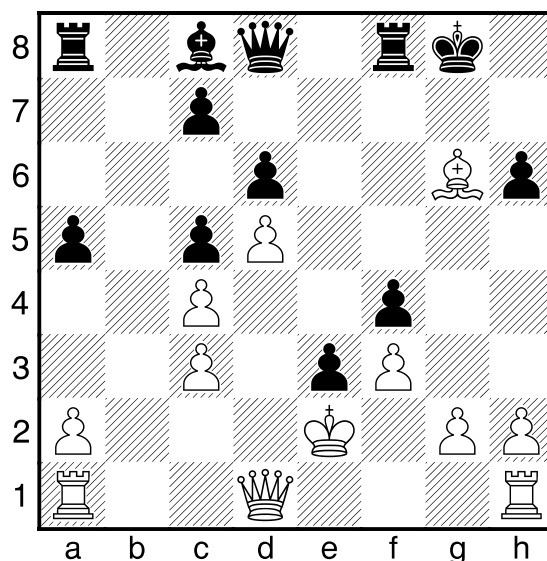


[Zu versuchen: 13...d6 14.Da4 c6
15.Dxe4 Lf5 16.Db4 cxd5 17.Dd4 Dc7]
14.Dh5!? Auch stark gespielt von Karl.
[Ein positioneller Zug würde die schwarze
Entwicklung des Damenflügels lähmen.
14.d6! cxd6 15.Dd5+ Te6 16.Df5]
14...h6 15.Sf7 Df6 So bleibt der Turm
auf e8 ohne Schutz. [Vorsichtiger und
wohl auch besser für Andreas wäre:
15...De7 16.Sxh6+ gxh6 17.d6 Df7
18.Dxa5] **16.Sxh6+ Kf8 17.Sg4?!** [So-
fort gewonnen hätte 17.Lg5!!] **17...Df7**
18.Dh8+ Dg8 19.Dh5 Df7 20.Dg5 d6
21.f3 e3 22.Lxe3 Sc4 23.Ld4 Te7
24.Tae1 Die Reserven werden mobili-
siert und entscheiden letztlich die Partie.
24...Txe1 25.Txe1 Lxg4 26.fxg4 Kg8
27.Te7 1–0

(13) Rudin,E – Staffelbach,P [E92]

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6
5.Sf3 0–0 Peter ist ein Kenner von Kö-
nigsindisch, mit viel Turniererfahrung in

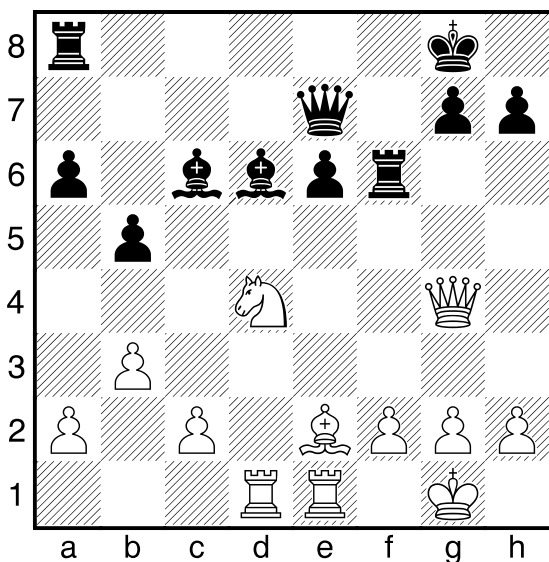
dieser Eröffnung. **6.Le2 e5 7.d5 a5**
8.Lg5 h6 9.Le3 Sg4 10.Lc1 Sa6
11.Sd2 Sf6 12.f3 Sh5 13.Sb3 b6 Der
Springerstützpunkt c5 wird vorbereitet.
14.Le3 Sf4 Ein anderer Springerstütz-
punkt wird gleich bezogen. **15.Kf2?!**
Erich verteidigt sich originell, aber mit
Risiko. Er könnte es ruhig angehen und
nicht zu viel tauschen bzw. tauschen
lassen. **15.Lf1 Ld7 16.g3 Sh5 17.Sc1**
De7 18.Dd2 15...f5 Das Gegenüber von
schwarzem Turm und weissem König?!
Wenn das gut geht? **16.Lxf4** Die Radi-
kallösung. **16...exf4 17.Ld3 Sc5 18.Lc2**
[Vielleicht noch spielbar: 18.Sxc5 bxc5
19.exf5 Lxf5 20.Lxf5 Txf5 21.g4 fxg3+
22.hxg3] **18...Lxc3 19.bxc3 fxe4**
20.Sxc5 Dieser Tausch kommt zu spät,
denn Peter hat einen starken Zwischen-
zug! **20...e3+ 21.Ke2 bxc5 22.Lxg6**



Was nun folgt, gehört zum Besseren,
was Peter bei den Schweizer Schach
Senioren schon abgeliefert hat.
22...Dg5 23.Le4 Tb8 24.Tg1 Tb2+
25.Lc2 Lf5 26.Tc1 Dg6 27.g3 Kh8
28.gxf4 Dh5 29.Tg2 Dh3 30.Kf1 Tg8
31.De2 Ld3! 32.Dxd3 Dxg2+ 33.Ke1
Df2+ Das Schlussbukett würde man-
chem 2000er gut anstehen! **0–1**

(14) Denzinger, K – Caduff, C [C10]

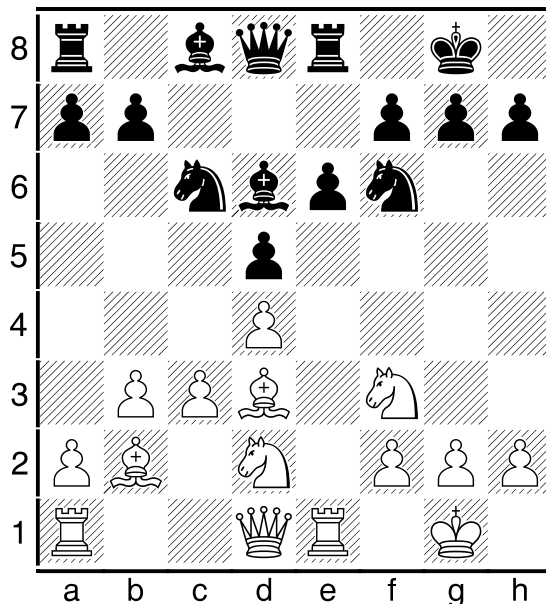
1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Le7 Clemens hält wohl nicht viel von der Theorie und entwickelt erst einmal den Läufer. [Üblicher sind: 3...Sf6 ; 3...Lb4; 3...Sf6] 4.Sf3 [4.e5 c5 5.Dg4 g6 6.dxc5 Lxc5 7.Sf3 Der weisse Vorteil wäre spürbar.] 4...Sf6 5.e5 Sfd7 Jetzt ist alles wieder einigermaßen im Lot. 6.Ld3 0–0 [Vordringlicher wäre 6...c5 7.dxc5 Sc6 8.Le3 Sdxe5] 7.0–0 f6 8.Te1 fxe5 9.dxe5 Sc6 [Dieser Zug gehört in dieser Eröffnung einfach dazu! 9...c5] 10.b3 d4 11.Sb5 Sc5 12.Lc4 Sa5 13.Lf1 Sa6 14.Sbxd4 c5 15.Sb5 Sb4 16.Sd6 a6 17.Lb2 Ld7 18.Dd2 Lc6 19.Le2 [Grossen Vorteil hätte Karl nach: 19.c3! Sd5 20.b4] 19...b5 20.Lc3?! Sb7 21.Lxb4 cxb4 22.Dxb4?! [22.Sd4 Ld5 23.Lf3 Lxf3 24.gxf3 Sxd6 25.Sxe6] 22...Sxd6 23.exd6 Lxd6 Clemens hat im Verlaufe der letzten Züge das Schlimmste vermeiden können. 24.Dg4 Tf6 25.Tad1 De7 26.Sd4



Karl greift den Läufer c6 an und damit indirekt auch die Dame. Darauf müsste Clemens reagieren. 26...Tg6?? Das erträgt die schwarze Stellung nicht mehr. [26...Ld5 27.c4 Tg6 28.cxd5 Txg4 29.Lxg4] 27.Sxc6 Txg4? 28.Sxe7+ Lxe7 29.Lxg4 1–0

(15) Bersinger, F – Hattich, A [D05]

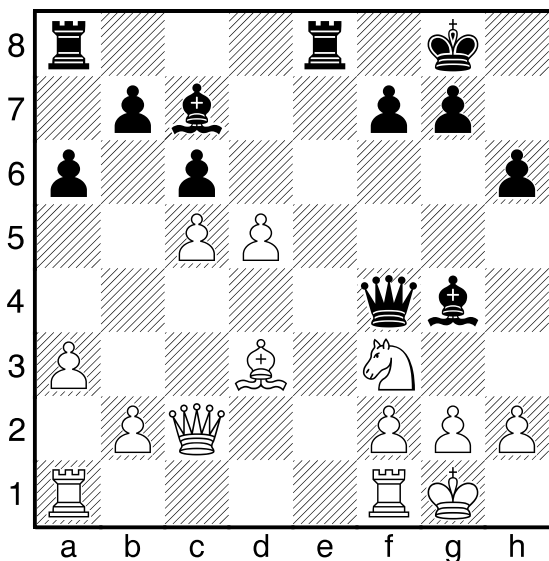
1.d4 Sf6 2.Sf3 d5 3.e3 e6 4.Sbd2 Le7 5.b3 0–0 6.Lb2 Te8 7.Ld3 c5 8.0–0 Franz pflegt diesen Aufbau regelmässig zu spielen und kennt sich hier aus. 8...Sc6 9.c3 cxd4 10.exd4 Ld6 11.Te1



11...e5?! Alfred befreit mit diesem Zug den Läufer c8, handelt sich aber einen Einzelbauern ein, der schwach werden könnte. [Gut spielbar wäre 11...Dc7! 12.a3 Lf4 13.c4 Ld7 14.Se5 dxc4 15.Sdxc4] 12.dxe5 Sxe5 13.Sxe5 Lxe5 14.h3 Ld7 15.Sf3 Lc7 16.Dc2 Lf4 17.Lf5 g6? [Nötig wäre 17...Le6 18.c4 dxc4 19.bxc4 Dd7 20.Lxe6 fxe6] 18.Txe8+ Sxe8 19.Lxd7 Dxd7 20.Dd3 Lh6 21.c4 Td8 22.Td1 Franz nimmt den Bauern d5 aufs Korn. 22...Lg7 23.Lxg7 Sxg7 24.Dxd5 Dxd5 25.Txd5 Se6 26.Txd8+ Sxd8 Endspiele mit einem Minusbauern sind nicht grundsätzlich verloren; Springerendspiele meistens schon. 27.Sd4 Kf8 28.f4 f5 29.Kf2 Kf7 30.Ke3 Kf6 31.h4 h6 32.c5 a6 33.b4 g5 34.hxg5+ hxg5 35.g3 gxf4+ 36.gxf4 Kg6 37.a4 Kf6 38.Kd3 Se6? Noch einfacher gewonnen sind solche Bauernendspiele. 39.Sxe6 Kxe6 Und Weiss gewann nach 52 Zügen. 1–0

**(16) Lienin,H – Bachmann,W
[D03]**

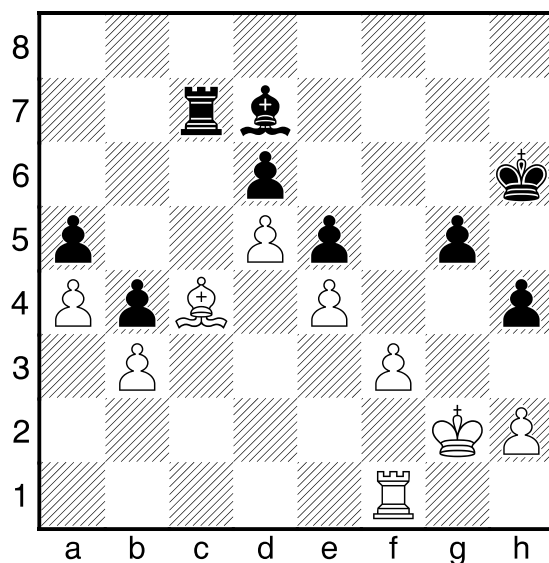
1.Sf3 Sf6 2.d4 d5 3.Lg5 e6 4.Lxf6 Ohne Not zu tauschen ist zwar gradlinig, bringt aber meist keinen Vorteil. 4...Dxf6 5.e3 Lb4+ 6.c3 Ld6 7.Sbd2 Sd7 8.a3 a6 9.c4 c6 10.c5 Das bringt vorübergehend Raumgewinn, doch hat Schwarz später mit e5 die Möglichkeit, im Zentrum aktiv zu werden. 10...Lc7 11.Ld3 0-0?! [Diesen Zug konnte Werner gleich spielen und Vorteil bekommen. 11...e5! 12.Sxe5 Sxe5 13.dxe5 Lxe5 14.Tb1] 12.0-0 Te8 13.Dc2 h6 14.e4 Jetzt kommt Hans zuerst mit dem e-Bauern. 14...e5 15.dxe5 [Stark wäre 15.Tae1! Td8 16.Te2 dxe4 17.Sxe4 Df4 18.Sg3] 15...Sxe5 16.Sxe5 Dxe5 17.Sf3 Df4 18.exd5 Lg4



19.Dd2 [Ein Zwischenzug bot sich an: 19.d6!? Lxf3 20.g3! De5 21.dxc7] 19...Dxd2 20.Sxd2 cxd5 21.f3 Ld7 22.g3 b6 Es ist richtig, im Besitze des Läuferpaars die Stellung zu öffnen. 23.Sb3 La4 24.Sd2 bxc5 25.b3 Ld7 26.Tfe1 Te6 27.Txe6 Lxe6 28.Tc1 La5 29.Sf1 Tb8 30.Kg2 Txb3 31.Lxa6 c4 Die verbundenen Freibauern verbürgen für Schwarz den Sieg. 32.Ta1 Lc3 33.Ta2 Tb2+ 34.Txb2 Lxb2 35.a4 d4 36.Kf2 Lc3 37.Ke2 La5 38.Sd2 c3 0-1

(17) Spieler,W – Arm,P [B06]

1.e4 g6 2.Lc4 e6 3.d3 Lg7 4.Sf3 Se7 5.Sc3 a6 6.Lg5 b5 7.Lb3 c5 8.Tb1 h6 9.Lxe7 Dxe7 10.a4 b4 11.Se2 0-0 12.0-0 Lb7 13.c3 a5 14.Te1 Sc6 15.Dd2 Se5 16.Sxe5 Lxe5 17.d4 [Walter dürfte sich die Beute schnappen. 17.Dxh6] 17...Lg7 18.d5 [Besser wäre 18.e5] 18...Dh4 19.Df4 Dxf4 20.Sxf4 e5 [Hier könnte Paul zulangen: 20...bxc3 21.bxc3 Lxc3 22.Ted1 La6] 21.Se2 d6 22.cxb4 cxb4 23.Tbc1 Tac8 24.Tc2 Txc2 25.Lxc2 f5 26.b3 h5 27.Ld3 Lh6 28.g3 f4 29.gxf4 Lxf4 30.Sxf4 Txf4 31.Kg2 g5 32.Tc1 Tf7 33.Lb5 Die Stellung ist ausgeglichen. 33...Kf8 34.Kg3 Kg7 35.Kh3 Kh6 [Spielbar und gut: 35...Tf3+ 36.Kg2 Tc3! Die Pointe! 37.Tb1 Lc8] 36.Le2 Tg7 [36...Txf2 37.Lb5 g4+ 38.Kg3 Tf3+ 39.Kg2 Tc3] 37.Th1 Tc7 38.Lc4 h4 39.f3 Lc8+ 40.Kg2 Ld7 41.Tf1

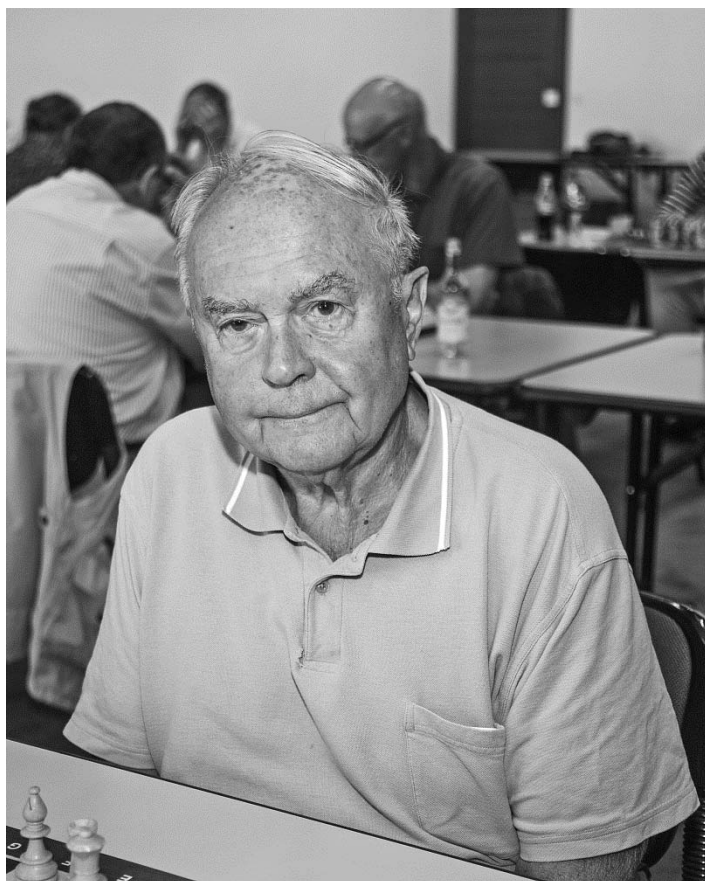


41...Lxa4 Ein taktischer Schlag von Paul! 42.Ta1 Ld7 [Konsequent wäre 42...Txc4 43.bxc4 b3 44.Tb1 Kh5 45.Kf2 g4 46.fxg4+ Kxg4 47.Ke3 Kh3 48.Tb2] 43.Txa5 g4 44.Ta8 gxf3+ 45.Kxf3 Lc8 46.Tb8 Tf7+ 47.Kg2 h3+ 48.Kg1 Tg7+ 49.Kh1 Walter begibt sich freiwillig ins Mattnetz. 49...Lg4 50.Ld3 Lf3# 0-1

Geburtstagskinder

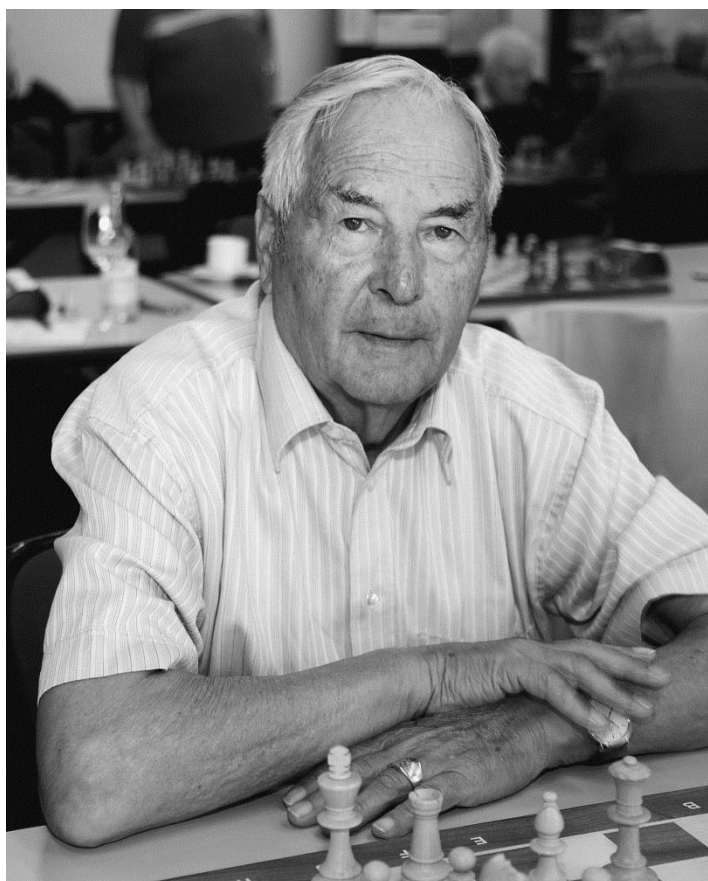


Jo Germann wurde am 5. August 69jährig.



Ruedi Kreitl feierte am 11. August seinen 86.

ELO-Preis-Gewinner



Walter Tanner, plus 42 Punkte
26



Karl Hess, 95 Jahre

Lösungen zu den Diagrammen von Laax 2013

Ueli Eggenberger

(1) Martin Accola – Jo Germann

Spiel gegen f2: 24...Db2! 25.Df1 Lxf2+! 26.Kh1 Se5 27. Sxe5 Dxe5 28.Td1 Lc5...
(Schwarz wäre im Vorteil) Es kam anders: **24...Se5 25.Sxe5 Dxe5 26.Ta2 De4 27.Lf1 De1 28.Dd7 Tg8 29.Td2 De6 30.g3** Und Remisschluss!

(2) Paul Arm – Erwino Gassner

Spiel in der f-Linie: 12...Sd7! 13.h3 Lxf3 14. Lxf3 Df6 15. Lg2 Dxf2+ 16. Kh2 Df7...
(Vorteil Schwarz). Erwino zog: **12...Dd7?! 13.Sd3 Tad8 14.Dd2 Tde8 15.Sh4 a5 16.a3 b5 17.f3 Le6 18.f4 Sg4 19.De2 g6 20.Df1 Se7** Und Remisschluss!

(3) Jack Bachofen – Walter Tanner

Der f-Bauer auf Figurengewinn: 14...f5! 15.Sed2 f4 16. De4 Kh8 17. Dxe6 Sc7 18. Db3 fxg3...(Vorteil Schwarz) Was gespielt wurde: **14...S7f6 15. Sxf6+ Sxf6 16.Tad1 Sh5 17.dxc5 Sxg3 18. hxg3** Und Remisschluss!

(4) Peter Brönnimann – Hans Peter Weder

Der Einschlag am Damenflügel: **32...Txc2! 33.Txc2 Txb3 34. Tc8+ Kg7 35.Ke2 Tc3 36.Tb8 Tc2+ 37. Kf3 Txb2 38.Se5 Ld6** Und **0:1**.

(5) Guido Caduff – Andreas Furger

Vorerst dies: Die Partie endete nach 49 Zügen Remis. Gut wäre die Befreiung des weissfeldrigen Läufers: 37...c5! 38.Lxc5 Lc6+ 39.Ke2 b4!...

(6) Fritz Dietler – Alfred Hattich

Gut wäre auch ein Damenschach in der g-Linie, doch Fritz spielte ein Qualitätsoffer: **34. Txd8 Txd8 35. Txd8 Dxf6 36. Tg8+! Kxg8 37. Dxf6** Und **1:0**.

(7) Ueli Eggenberger – Werner Eggenberger

Ein Qualitätsoffer: 31...Txd4! 32. exd4 Se4 33. Kh1 (33.Kf1 Da7 34. Sc3 Sxd2+; oder 33. Sc3 Lxd4 34. Kf1 De7 35.De1 Sxd2+ 36. Dxd2 Dxb4) 33...Lxd4 34.Sc3 Sf2+ 35. Kg1 Db6 36. h3 Sxh3 37. Kh1 Sg1... Alles Analyse mit Fritz! Werner liess den Läufer stehen: **31...T a8 32. Db2 Dc6 33.Tff1 Sh5 34. Lxg7 Sxg7 35. Sc3 Sf5 36. Txa8 Txa8 37. g3** (Es drohte Sh4!) **Sd6 38.Ta1** Und Remisschluss! Uff!

(8) Werner Eggenberger – Sigi Reiss

Die Tauschkombination: **18...Lxe5 19.dxe5 Sxe5! 20. Lc2 Sxc4 21. Lh6?!** (Ein taktischer Versuch, um zu retten, was zu retten ist!) **Dd5 22. f3 gxh6** Und Sigi gewann nach 32 Zügen. 0:1.

(9) Karl Eggmann – Werner Eggenberger

Karl tauschte die Damen: **14.Dxd5?! cxd5**, und Werner gewann später die Partie nach hartem Kampf und 49 Zügen. 0:1. Möglich wäre: 14. Dc3! Dxb5 15. Dxb8 Kf8 16. Le5 (oder: 14...f6 15. Sg7+ Kd7 16.Sxe6 Sa6 17.Te4...(Vorteil Weiss)

(10) Joachim Feige – Ruedi Kreitl

Zentrumsvorstoss und Mattdrohung: 17...e4 18.La6 Sg4! 19. hxc4 Lxc5 20. Sb5 Df4 21.f3 Le7 22. c3 Lc5+ 23. Sd4 Ld6 ... Ruedi spielte anders: 17...h6 18. Ld2 e4 19. La6 Lf5 20.Sa4 Dc7 Und die Partie endete nach 27 Zügen Remis.

(11) Martin Hugelshofer – Hans Peter Weder

Der Springereinschlag: 14. Sxe6! Lxe6 15. Lb6 Db8 16. Lxa5 d5 17. Lb6 dxe4 18. Sxe4 Dxf4 19.Sxf6+ Lxf6 20.Lxb7 Dxf2 21.Lxf2 Txc2 Damit hatte Hans Peter mindestens ausgeglichen, und die animierte Partie nahm einen friedlichen Ausgang nach 27 Zügen.

(12) Martin Hugelshofer – Martin Accola

Spiel auf der 2.Reihe: 31...Dd2! 32. Dc4 f3! (oder: 32.De8+ Lf8 33. Sxf4 Dxf4)...Vorteil Schwarz! Wie es tatsächlich kam: 31...Dd1?! 32. Dc8+ Lf8 33.Sg1 Df1 34. f3 Kg7 35. Dc3+ Und Remisschluss.

(13) Walter Kolb – Jürg Flückiger

Jürg versuchte zu gewinnen und kam nach Zug hundert zum Schluss, dass dies nicht möglich war!

(14) Ruedi Kreitl – Hans Peter Weder

Der Zentrumsvorstoss: 15. e5 Se8 16. e6! Sdf6 17. exf7+ Txf7 18. Sg5 Sc7 19.Sxf7 Und Ruedi gewann nach 37 Zügen. 1:0.

(15) Hans Lienin – Karl Hess

Angriff am Königsflügel mit Läuferanschlag: 33. Lxc6! Lxc6 34.Tg2 Kh7 35. Tgxc6 h5 36.Txe6...(Vorteil Weiss) Hans versäumte diese Chance, und die Partie endete nach 70 Zügen Remis!

(16) Marcel Lüthi – Karl Denzinger

Stark wäre die Linienöffnung: 28.exf5! gxf5 29. Se5 ... Marcel spielte: 28.Td2!? e5 29.Tfd1 f4 30.g3 g5 31.gxf4 Und nach dem ungenauen Zug exf4? kam: 32.e5 ... Marcel gewann nach 38 Zügen. 1:0.

(17) Harry Oesch – Gianni Malinverno

Die Partiefolge: 27.h5 f5 28.hxc5 hxc5 29.Sxc5 Lxc5 30. Dxc5 Und das Matt war unvermeidlich! 1:0.

(18) Harry Oesch – Guido Caduff

Die Hinlenkung: 20.b3! Dxb3 21.Se4! Und Harry gewann rasch! 1:0.

(19) Sigi Reiss – Jürg Flückiger

Die Ablenkung: 13.a5 Dxa5 14.Sxe5 Sh5 15.Sxd7 Sxf4 16.Dxf4 Kxd7 17.d5 Dc5+ 18.Kh1 Dd6 19.e5 Db4 20.Lf5+ Ke8 21. Se4 Und 1:0

(20) Christian Steiner – Jack Bachofen

Die Dame bleibt, wo sie ist! 14.....Sxc3! 15.fxe5 Sxe2+ 16.Kh1 Sxc1 17.Taxc1 Lxe5
Und 0:1. (Zu versuchen wäre für Weiss 15.Lf3!?)

(21) Peter Walpen – Karl Denzinger

Angriff auf den schwarzen Feldern: 23.f4! Sf7?! 24.Lxg7+ Kxg7 25.Dc3+ Kh6 26.Te7
Ld7 27.Tde1 b5 28.Df6 Le8 29.Sc7 Ta7? 30.Dh4+ Kg7 31.Se6+ Und 1:0.

(22) Hans Peter Weder – Erwino Gassner

Das Qualitätsoffer: 22.Txd5+! exd5 23.Dg4+ Ke8?! 24.Dxg7 Und 1:0. (Zähler:
23...Ke7!? 24.Dxg7 Tdg8 25.Df6+ Ke8...)

(23) Ueli Würgler – Werner Eggenberger

Wie es kam: 15...Sxf3+ 16.Lxf3 De5 17.g3 Lxh3 18.Lg2 Lxg2 19.Kxg2 Txc3
20.Lxc3 Dxc3 21.Tc1De5 22.Dd2 Te8 Und Werner gewann bald. 0:1.

(24) Karl Denzinger – Martin Accola

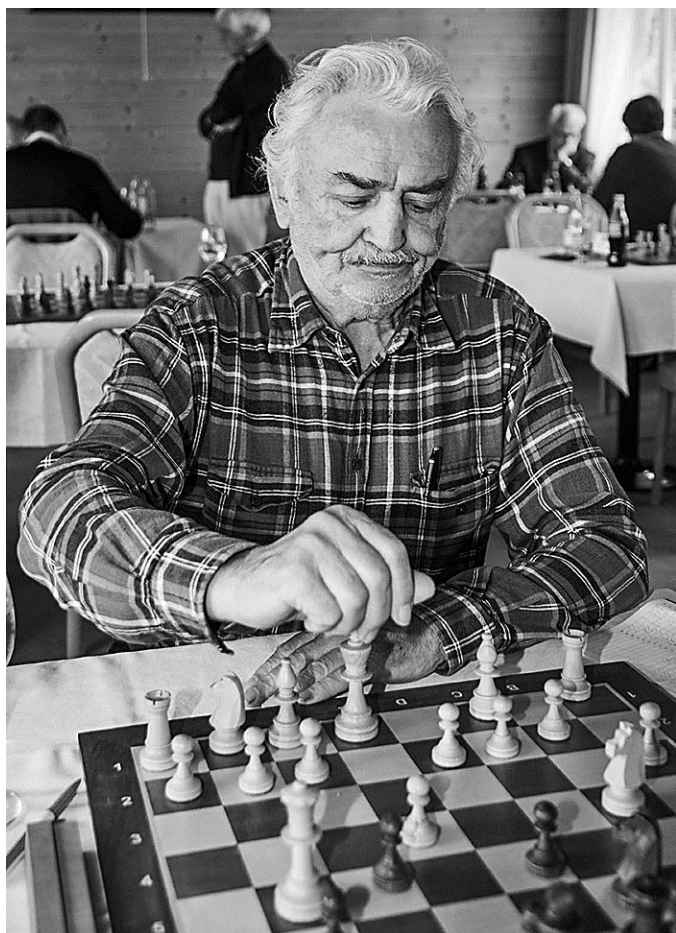
Das Damenopfer, das nicht angenommen werden dürfte: 32...Dc1+!! 33.Ka2 Le5!
Und nun müsste Weiss die Dame auf h4 geben, um nachher c3 ziehen zu können.
Martin versäumte diese Gelegenheit und gewann erst nach 80 Zügen und harter Ge-
genwehr! 0:1



Die Bündner unter sich: (v.l.n.r.) Clemens Caduff, Werner Jörgler, Walter Kolb und Franz Bersinger beobachten die Begegnung Guido Caduff (links) gegen Alfred Hattich.

Antonio Schneider

Interview: Michel Brand



Wie ist Dein berufliches Leben gelaufen?

Ich bin 1933 in Lugano geboren, wo meine Eltern im Gastgewerbe tätig waren. Wegen der Umstellungen nach Kriegsausbruch 1939 wurde ich zur Primarschule ins Internat in ein Kollegium in Bellinzona geschickt. Die drei Monate Sommerferien durfte ich, wie damals üblich, beim Bergheuen in Laax/GR oder in der Gemüsegärtnerei und dem Lebensmittelhandel meines Onkels in Bad Ragaz mitarbeiten. Dort habe ich dann die Sekundarschule besucht und später bei der Zweigniederlassung in Arosa meinen KV-Abschluss bestanden.

Nach Aufhalten im Welschland, in England und in der Rekrutenschule war ich über drei Jahre im Ausland tätig, zuerst in Spanien im Export von Wein und

Orangen und anschliessend in West-Berlin bei einer spezialisierten Firma für West-Ost-Kompensationshandel.

1962 gründete ich in Zürich im Auftrag eines englischen Konzerns die Firma Telerent zur Vermietung von Fernsehgeräten. Dann bot mir Ampex, der Hersteller der ersten Fernseh-Aufzeichnungsgeräte, eine interessante Arbeit mit dem Vorführen und Verkaufen der Ampex-Maschinen bei Fernsehstationen in Europa und Afrika.

Nach dem Tod meiner Eltern machte meine jungverheiratete Frau Lisi die Hotelfachschule und übernahm für fünf lange Jahre die Leitung unseres Familienhotels. Ich gründete in Lugano meine eigene Firma für die Vertretung eines damals führenden Herstellers von Druck- und Veredelungsmaschinen für flexible Verpackungsmaterialien. Zum Kundenstamm zählten auch internationale Konzerne im Bereich der Papier-, Kunststoff- und Aluminiumindustrie, die ich weltweit betreute.

Wie ist Deine Schach-Karriere verlaufen?

Mit 10 Jahren habe ich angefangen, mich für Schach zu interessieren. Während meiner Lehre spielte ich im Schachklub Arosa und wurde 1951 bereits im zweiten Jahr Klubmeister. In Spanien spielte ich etwas in Tarragona und in Zürich ein Winterturnier im Arbeiterschachklub Sihlfeld.

Erst mit 28 Jahren habe ich in Lugano angefangen, ernsthaft Schach zu spielen und wurde fünf Mal Tessiner Meister. 1963 habe ich mit Lugano die erste Tessiner Mannschaft der SMM angemeldet und bis 1976 geleitet.

Zu der Zeit kamen dank Alois Nagler bedeutende Schachanlässe nach Luga-

no wie 1966 die Landesmeisterschaft, 1968 die Schacholympiade und später die 15 Auflagen des berühmten Lugano Open, mit zeitweise bis zu 450 Teilnehmern, wo ich in den ersten Jahren das Sekretariat betreute.

Hast Du neben dem Schachspiel noch weitere Hobbys?

Ich bin gerne in die Türkei gereist. Zuerst beruflich mit anschliessendem Urlaub am Meer mit meiner Frau. Ich war begeistert von der Schönheit der Landschaft und vom Tauchen. Einmal gelang mir das Harpunieren eines grossen Fisches. Als ich mit der grossen Beute am Hotelstrand ankam, war die Bewunderung der Hotelgäste gross. Ich brachte den Fisch in die Küche. Der Hotelkoch übernahm den Fisch, und jeder Gast bekam einen gebratenen Anteil. Der Fisch wurde während der Erzählung immer grösser, und die Gäste wollten meine Harpune kaufen.

Ein andermal habe ich beim Schnorcheln im Marmarameer ein antikes Handelsschiff mit einer Ladung mykenische Amphoren entdeckt. Spezialisten aus Istanbul haben später das Wrack untersucht und über 100 Amphoren aller Grössen geborgen.

Hast Du ein besonderes Erlebnis beim Schachspiel gehabt?

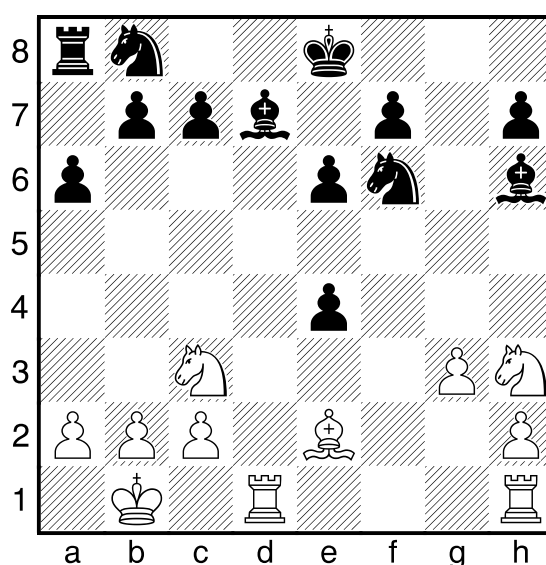
Bei meiner zweiten Tessiner Meisterschaft trat ich gegen den Platzhirschen und vielfachen Tessiner Meister Plinio Bezzola an. Ich bereitete mich auf sein Französisch vor und studierte eine Partie aus dem Lehrbuch von Paul Keres.

Der Kommentar endete etwa im 15. Zug mit der Bemerkung: „Vorteil Weiss“, den ich aber einen ganzen Abend lang nicht finden konnte. Als dann die Partie gemäss dem Lehrbuch lief, sah ich mit Entsetzen dem Theorieende entgegen, wo aber mein Gegner mit „a6“ einen unerwarteten Sicherungszug machte, und so gewann ich relativ leicht das Spiel und die Tessiner Meisterschaft.

Schneider,A – Bezzola,P [C15]

Tessiner Meisterschaft, 1968

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.Ld2 dxe4
5.Dg4 Sf6 6.Dxg7 Tg8 7.Dh6 Dxd4 8.0–0–0 Lf8 9.Dh4 Tg4 10.Dh3 Dxf2 11.Le2 Th4 12.Dxh4 Dxh4 13.g3 Dh6 14.Lxh6 Lxh6+ 15.Kb1 Ld7 16.Sh3 a6



17.g4 e5 18.Sf2 Lc6 19.Thf1 Sbd7
20.h4 Le3 21.g5 Sg8 22.Sfxe4 Se7
23.Sf6+ Sxf6 24.Txf6 Sg8 25.Tf5 Ld4
26.Lh5 0–0–0 27.Txf7 b5 28.Se2 Kb7
29.Txh7 Le4 30.Tf7 Kb6 31.Sxd4 exd4
32.Tf4 d3 33.Txe4 dxc2+ 34.Kxc2 aufgegeben. 1–0

Vorstand/Comité:

Präsident, Webmaster, Turnierleiter
Président, Webmaster, Directeur de tournoi

Karl Eggmann
Stollen 3
8824 Schönenberg
044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Vizepräsident
Vice-Président

Marcel Lüthi
Rebhaldenstr. 18
8340 Hinwil
044 937 23 10
marcel_luethi@hotmail.com

Schachredaktion
Rédaction des échecs

Ueli Eggenberger
Matte
3803 Beatenberg
033 841 02 41
uegb@firstweb.ch

Redaktion Bulletin
Rédaction du bulletin

Michel Brand
Felsenastr. 15
8704 Herrliberg
044 915 12 60
michel.angela@bluewin.ch

Kassier, Mitgliederverwalter
Finances, Contrôle des membres

Jo Germann
Grubenstr. 20
9500 Wil
071 911 30 92
jo.germann@tbwil.ch

Bulletinversand
Expédition du bulletin

Carl-Friedrich Dübler
Austr. 10
8804 Au ZH
044 781 27 80
familie-duebler@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter
Actuaire, Directeur de tournoi

Eugen Fleischer
Rösliweg 28
8404 Winterthur
052 242 42 08
eugen.fleischer@bluewin.ch

Beilage:
Turnierausschreibung Ascona

Annexe:
Inscription Ascona